



POLITIKINTERESSE UND BETEILIGUNG

Ergebnisse der Freiburg-Umfrage 2024

Inhaltsverzeichnis

Kurz gefasst...	3
1. Allgemeines zur Umfrage	4
2. Politikinteresse	5
3. Informationskanäle zum kommunalpolitischen Geschehen	6
4. Parteizuneigung	7
5. Politische Beteiligung	10
6. Zufriedenheit mit dem Gemeinderat	12
Tabellenanhang	14

Kurz gefasst ...

Die weit überwiegende Mehrheit der Freiburger*innen ist politisch interessiert, insbesondere an der Bundes- und Europapolitik.

Deutlich geringer ist dagegen das Interesse für die Kommunalpolitik und die Arbeit des Gemeinderats, insbesondere bei Schüler*innen und Student*innen sowie Einwohner*innen ohne Schulabschluss.

Auf Rang 1 der Informationsquellen zur Politik hat sich innerhalb weniger Jahre das Internet aufgeschwungen, gefolgt von Gesprächen in der Nachbarschaft. Klar an Bedeutung haben die „klassischen“ Medien Print und Radio. Am stärksten verloren hat die Tageszeitung, lange Jahre die Nummer 1, inzwischen nur noch für knapp die Hälfte der Freiburger*innen eine Informationsquelle im politischen Geschehen.

Freiburg ist fest in der Hand der GRÜNEN: Knapp 30 % neigen der Partei treu zu, die Mehrheit sogar stark. Die beiden Volksparteien CDU und SPD kommen in der Schwarzwaldhauptstadt dagegen auf nur noch 10 % Stammwähler*innenschaft. Rund 28 % können derzeit als Wechsel- oder Nichtwähler*innen identifiziert werden.

Lokale politische Einflussmöglichkeiten sehen die Freiburger*innen insbesondere in der Teilnahme an der Kommunalwahl, eindrucksvoll belegt durch die hohe Beteiligung an der Gemeinderatswahl 2024. Fast die Hälfte der Einwohner*innen hat bereits an einer Demo teilgenommen. Weniger populär sind Formate, die mehr Zeit und Aufwand erfordern wie das Engagement in einer Partei oder die Mitarbeit in Arbeitsgruppen zu städtischen Themen.

Die Mehrheit der Bevölkerung fühlt sich durch den Gemeinderat gut vertreten, nur rund ein Zehntel schlecht oder sehr schlecht. Viele scheinen dessen Arbeit aber gar nicht zu kennen – so ist ein Anteil von 27 % an Personen zu erklären, die sich hier kein Urteil zutrauen.

1. Allgemeines zur Umfrage

Rahmenbedingungen

Die Stadt Freiburg führt alle zwei Jahre die Freiburg-Umfrage durch. Hierbei handelt es sich um eine repräsentative Befragung, bei der rund 6.000 Freiburger Bürger*innen – stellvertretend für die gesamte Stadtgesellschaft – angeschrieben werden. Die Stadtverwaltung möchte mit der Freiburg-Umfrage ein möglichst umfassendes Meinungsbild zu ausgewählten Themen erhalten und wertvolle Hinweise für Planungen geben, die sich an den Interessen der Freiburger*innen orientieren.

Stichprobe und Rücklauf

Die Auswahl der zu befragenden Personen erfolgte durch eine repräsentative Stichprobe aus dem Freiburger Einwohnermelderegister. Berücksichtigt wurden die deutsche und die ausländische Wohnbevölkerung im Alter zwischen 16 und 95 Jahren. Das Design der Stichprobe wurde so gewählt, dass kleinräumige Aussagen auf der Ebene der Stadtbezirke möglich sind, was eine Mindestanzahl von jeweils 35 zu erwartenden Antworten voraussetzt. Aufgrund ihrer geringen Einwohnerzahl wurden die Stadtbezirke Brühl-Industriegebiet mit Brühl-Güterbahnhof und Haslach-Schildacker mit Haslach-Gartenstadt zusammengefasst. Der kleinste Stadtbezirk Mundenhof wurde angesichts seiner sehr geringen Einwohnerzahl von etwa 50 Personen von der Erhebung ausgeschlossen.

Ende August 2024 wurden die Fragebögen an insgesamt 5.923 Freiburger*innen verschickt. Diese konnten kostenlos an die Stadt zurückgeschickt werden. Alternativ bestand die Möglichkeit, den Fragebogen online auszufüllen.

Nicht zuletzt durch zwei Erinnerungsbriefe Mitte September und Anfang Oktober 2024 konnte ein Rücklauf von 2.552 verwertbaren Fragebögen erreicht werden. Dies entspricht 43,1 % der angeschriebenen Personen und liegt in etwa auf dem Niveau der Umfrage 2020 (43,5 %) und etwas unter der Rücklaufquote im Jahr 2022 (46,7%).

Erfreulich war die hohe Online-Beteiligung an der aktuellen Umfrage: 52,2 % aller Fragebögen gingen via Internet ein. Umfrage 2022 waren es noch 33,7%, 2020 nur 21,4%.

Kommunalbarometer

Zur besseren Vergleichbarkeit der Ergebnisse wurden die Antworten in sogenannte Kommunalbarometerwerte zusammengefasst. Hierfür wurde den im Fragebogen vorgegebenen Antwortkategorien jeweils ein Kommunalbarometerwert zugewiesen >Tab. 1. Fehlende Angaben (keine Angabe / weiß ich nicht) wurden von der Berechnung ausgeschlossen. Anschließend wird aus den Kommunalbarometerwerten der Durchschnitt berechnet, der auf einer Skala von 0 bis 100 liegt.

Tab.1: Beispiel für Kommunalbarometer: Interesse an Politikebenen

Antwortkategorie	Punkte
stark interessiert	100
interessiert	75
Mittel	50
Schwach interessiert	25
Überhaupt nicht interessiert	0
Keine Angabe / weiß ich nicht	Ausschluss

Schwerpunkt „Politische Beteiligung“
Gemeinsam mit dem Persönlichen Referat des Oberbürgermeisters und dem Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurden die Fragestellungen des Schwerpunktthemas „Politische Beteili-

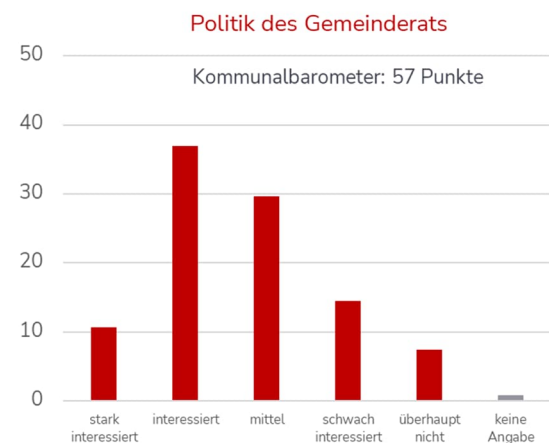
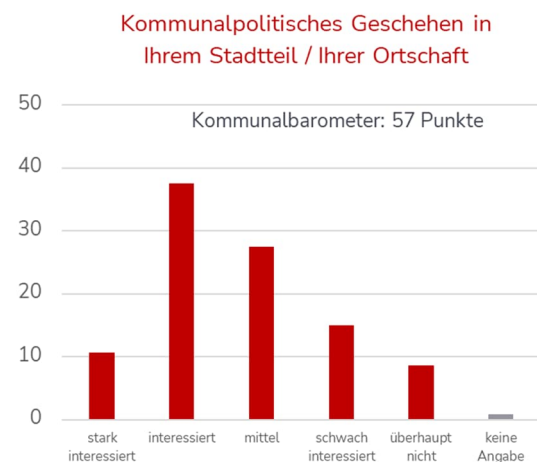
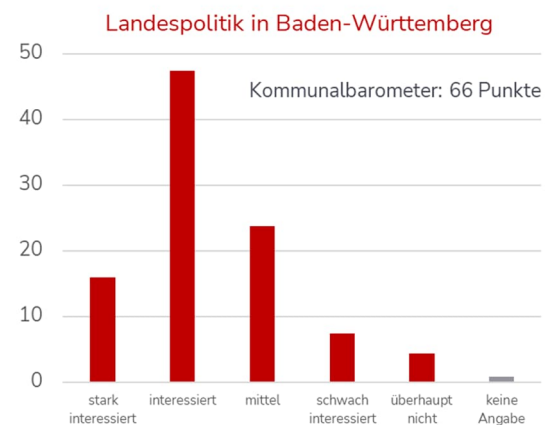
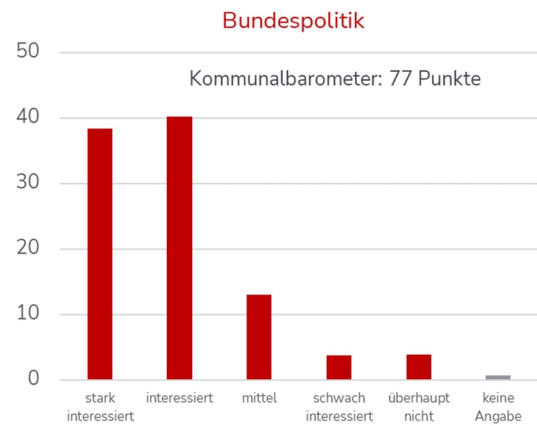
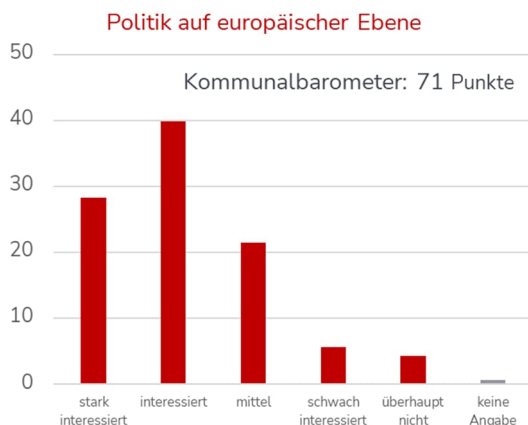
gung“ entwickelt. Ziel war es herauszufinden, wie stark die Befragten an den verschiedenen Politikebenen interessiert sind, wie hoch sie den Einfluss verschiedener Beteiligungsformen auf kommunalpolitische Entscheidungen bewerten und ob sie diese nutzen (würden), wie sie sich über das kommunalpolitische Geschehen informieren, welchen Parteien sie sich politisch nahe stehend fühlen sowie ob und wenn ja auf welchem Wege sie sich an der letzten Kommunalwahl im Jahr 2024 beteiligt haben.

2. Politikinteresse

In Frage 25 des Fragebogens [>Anhang](#) sollten die Befragten angeben, wie stark ihr Interesse an den verschiedenen Politikebenen ausgeprägt ist, von der kommunalen bis zur europäischen.

Beim Betrachten der Kommunalbarometerwerte zeigt sich, dass das größte Interesse der Freiburger*innen an der Bundespolitik besteht (77 Punkte), gefolgt von der Politik auf europäischer Ebene (71 Punkte) und der baden-württembergischen Landespolitik (66 Punkte). Mit dem geringsten Interesse verfolgen die Freiburger*innen das kommunalpolitische Geschehen in ihrem Stadtteil / ihrer Ortschaft bzw. die Politik des Gemeinderates (jeweils 57 Punkte). [>Abb.1](#)

Abb. 1: Wie stark sind Sie interessiert an ...? (Anteile in Prozent)



Für alle politischen Ebenen gilt, dass das Interesse bei Senior*innen mit hohem Status am höchsten ist. Dem gegenüber steht die jüngste Altersgruppe, welche insbesondere auf der lokalen Ebene ein (stark) unterdurchschnittliches Interesse haben.

>Tabellenanhang

3. Informationskanäle zum kommunalpolitischen Geschehen

In Frage 29 >Anhang sollten die Befragten angeben, auf welchen Wegen sie sich über das kommunalpolitische Geschehen in Freiburg informieren. Unter 18 möglichen Antwortvorgaben sollte alles Zutreffende ausgewählt werden, Mehrfachauswahlen waren demnach möglich.

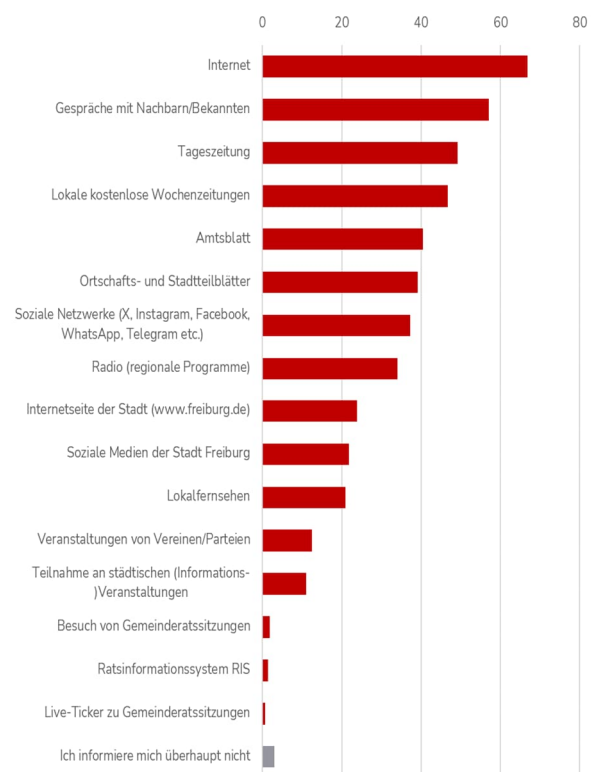
Bereits in den Befragungen von 2010, 2003 und 2007 war diese Fragestellung enthalten. Allerdings wurden für die aktuelle Erhebung die Antwortvorgaben erweitert. Neben den Kategorien der Vorjahre konnte zusätzlich angegeben werden, dass Gespräche mit Nachbarn/Bekannten, soziale Netzwerke (Instagram, Facebook, X, Telegram etc.), die sozialen Medien der Stadt Freiburg, das Ratsinformationssystem (RIS) oder der angebotene Live-Ticker zu Gemeinderatssitzungen zur Informationsgewinnung genutzt werden.

Die Auswertung zeigt, dass das Internet die wichtigste Informationsquelle darstellt. Zwei Drittel der Freiburger*innen informieren sich auf diesem Wege über das kommunalpolitische Geschehen. Mehr als die Hälfte (57 %) der Befragten erfahren in persönlichen Begegnungen mit Nachbarn oder Bekannten von den neuesten kommunalpolitischen Entwicklungen. Es folgen vier klassische Printmedien: Tageszeitung (49 %), lokale kostenlose Wochenzeitungen (47 %), das Amtsblatt

(41 %) sowie Ortschafts- und Stadtteilblätter (39 %). Damit sind diese noch bedeutsamer als Soziale Netzwerke (37 %), regionales Radio (34 %), die Internetseite der Stadt Freiburg (24 %), die Informationen der Stadtverwaltung in den sozialen Medien (22 %) sowie das Lokalfernsehen (21 %). Die übrigen Antwortvorgaben spielen dagegen nur eine untergeordnete Rolle.

>Abb.2

Abb. 2: Wie informieren Sie sich über das kommunalpolitische Geschehen in Freiburg? (Anteile in Prozent, Mehrfachauswahl möglich)

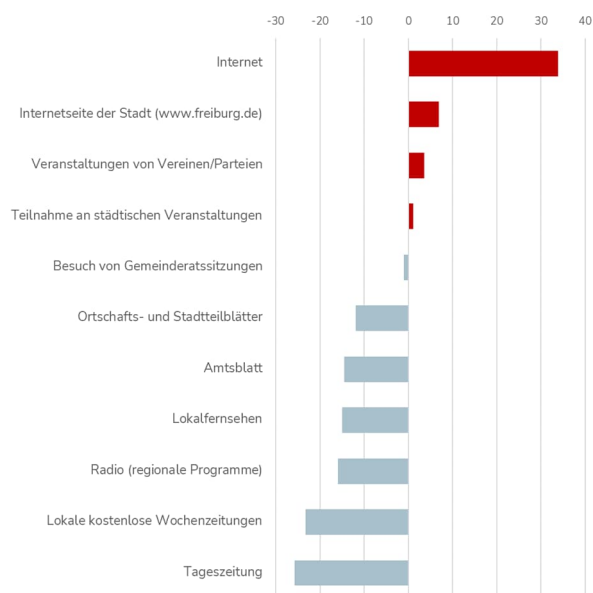


Vergleicht man das Antwortverhalten mit den Resultaten früherer Freiburg-Umfragen, so wird deutlich, wie massiv sich die Informationsgewinnung der Bürger*innen zum kommunalpolitischen Geschehen in den letzten Jahren gewandelt hat. So geben nun doppelt so viele Befragte das Internet als Informationsquelle an als 2010. Auch Präsenz der Stadt Freiburg in den sozialen Medien (2010 noch nicht abgefragt) leistet nun einen wichtigen Beitrag. Umgekehrt

verlieren klassische Medien wie Tageszeitungen, kostenlose Wochenblätter, das Amtsblatt, Ortschafts- und Stadtteilblätter sowie die regionalen Fernseh- und Radioprogramme massiv an Bedeutung. Gaben 2010 noch drei Viertel der Freiburger*innen an, sich via Tageszeitung über die Kommunalpolitik zu informieren, trifft dies bei der Umfrage 2024 nun nur noch für die Hälfte der Befragten zu. >Abb.3

Dieser Effekt verstärkt sich durch den demografischen Wandel: Während unter Senior*innen (vor allem mit hohem Status) nach wie vor klassische Print-Medien weit verbreitet sind und vor allem Tageszeitung von vier Fünfteln für Lokalnachrichten genutzt werden, spielen diese in den jüngeren Altersgruppen so gut wie keine Rolle mehr. Hier informiert man sich via Internet, über soziale Netzwerke und soziale Medien über das kommunalpolitische Geschehen in Freiburg. >Tabellenanhang

Abb. 3: Wie informieren Sie sich über das kommunalpolitische Geschehen in Freiburg? (Veränderung zur Freiburg-Umfrage 2010 in %-Punkten)



4. Parteizuneigung

Frage 30 und 31 >Anhang beschäftigten sich damit, ob sich die Befragte einer bestimmten Partei politisch nahe stehend fühlen und wie stark diese Parteizuneigung ausgeprägt ist.

Auf das größte Reservoir an Bürger*innen, die ihnen generell nahestehen, können die GRÜNEN zugreifen (30 %), rund 23 % fühlt sich mit keiner Partei dauerhaft verbunden. CDU und SPD werden jeweils von etwas mehr als einem Zehntel der Befragten als die Partei benannt, der sie sich politisch nahe stehend fühlen. >Tab.2

Da die Parteibindung der Wähler*innen in den letzten Jahren abgenommen, der Anteil der Wechselwähler*innen dagegen zugenommen hat und Wahlentscheidungen immer kurzfristiger und volatiler ausfallen, ist ein Vergleich mit dem tatsächlichen Ergebnis der letzten Bundestagswahl aufschlussreich. Hier fällt beispielsweise die LINKE auf, die in Freiburg ein Ergebnis erzielen konnte, dass um 11 %-Punkte über dem Anteil der Befragten lag, die dieser Partei politisch nahestehen. Das vergleichsweise schlechte Abschneiden der GRÜNEN in Freiburg bei der letzten Wahl lässt sich auch damit erklären, dass sie nur den nach der Parteizuneigung erwartbaren Anteil an Stimmen für sich gewonnen hat und nicht von den Personen, die eigentlich anderen bzw. gar keiner Partei nahestehen, profitieren konnten.

Tab. 2: Stimmabgabe versus Parteizuneigung
(in % der Zweitstimmen)

Parteizuneigung	%	BTW `25	Abweichung
GRÜNE	29,7	30,2	+ 0,5
CDU	11,5	17,9	+ 6,4
SPD	10,4	15,2	+ 4,8
DIE LINKE	5,9	16,9	+ 11,0
Volt	5,5	1,2	-4,3
FDP	2,6	3,9	+ 1,3
AfD	2,2	8,8	+ 6,6
BSW	2,1	3,6	+ 1,5
Sonstige	2,4	2,3	- 0,1
Keiner Partei	22,8		- 22,8
Keine Angabe	5,0		- 5,0

Zeitvergleich

Bei der Freiburg-Umfrage 2001 lagen GRÜNE (21 %), SPD und CDU (je 18 %) noch relativ dicht beisammen. Seitdem konnten die GRÜNEN kontinuierlich zulegen, während die beiden ehemaligen großen Volksparteien Stammwähler*innen verloren haben. Als Folge liegen nun knapp 20 %-Punkte Differenz zwischen SPD und CDU auf der einen und den GRÜNEN auf der anderen Seite. Diese sind mit 30% politisch nahestehende Befragten nun mit Abstand die am stärksten in der Stadtgesellschaft verankerte Partei. >Tab.3

Insgesamt ist der Anteil der Befragten, die sich keiner Partei politisch nahestehend fühlen, im Vergleich zum Jahr 2001 um knapp 10 %-Punkte gesunken. Dies lässt sich auf die starken Veränderungen in der Parteienlandschaft in den letzten 10-15 Jahren zurückführen, die davon gekennzeichnet sind, dass zahlreiche neue Parteien gegründet wurden, denen es teilweise

gelingen ist, mit neuen Themen oder gar populistischen oder extremen Positionen ehemalige Nichtwähler*innen für sich zu gewinnen.

Tab. 3: Parteizuneigung im Zeitvergleich
(Anteile in %)

Parteizuneigung	2024	2010	2001	2024-2001
GRÜNE	29,7	26,6	21,4	+ 8,3
CDU	11,5	15,6	17,7	- 6,2
SPD	10,4	14,1	18,2	- 7,8
DIE LINKE	5,9	2,5		+ 5,9
Volt	5,5			+ 5,5
FDP	2,6	2,6	2,8	- 0,2
AfD	2,2			+ 2,2
BSW	2,1			+ 2,1
Sonstige	2,4	1,6	1,5	+ 0,9
Keiner Partei	22,8	30,9	32,4	- 9,6
Keine Angabe	5,0	6,0	5,9	- 0,9

Stärke der Parteizuneigung

Insgesamt gaben 8 % an, dass sie ihrer Partei sehr stark zuneigen, weitere 42 % gaben „stark“ an. Damit neigt die Hälfte der Befragten (sehr) stark zu „ihrer“ Partei. Eine mittelmäßige Zuneigung attestieren sich 44 % der Befragten. Auffällig sind die hohen Anteile der Befragten, die der AfD „sehr“ zuneigen (26 %) dies ist der höchste Wert aller Parteien. Die FDP, der sich ohnehin nur relativ wenige Freiburger*innen zugehörig fühlen, muss hinnehmen, dass diese Zuneigung eher „mittelmäßig“ ausgeprägt ist. Umgekehrt ist es bei den GRÜNEN: sie weisen die höchste Parteizuneigung auf und diese ist zudem am häufigsten „stark“ ausgeprägt. >Tab.4

Tab.4: Welcher Partei fühlen Sie sich nahe und wie sehr neigen Sie dieser Partei zu? (Anteile in %)

	sehr stark	stark	mittel-mäßig	schwach	sehr schwach
GRÜNE	9	51	38	2	0
CDU	7	35	53	5	1
DIE LINKE	11	42	45	3	0
SPD	5	36	53	4	1
AfD	26	26	48	0	0
FDP	2	29	57	11	2
BSW	11	35	49	4	2
Volt	5	49	40	5	1
Keiner Partei	9	14	23	9	45
Sonstige	12	47	37	2	2
Gesamt	8	42	44	4	2

Parteizuneigung nach Soziodemografie

Den GRÜNEN neigen vor allem die sozialen Bevölkerungsgruppen „Familien“, „Berufstätige Frauen in kinderlosen Haushalten“ sowie in etwas abgeschwächter Form „berufstätige Männer in kinderlosen Haushalten“ und „junge Befragte in Ausbildung / Studium“ zu. Dem gegenüber stehen die Gruppen „gebürtige Freiburger*innen / Befragte mit niedrigem Status“, „Ausländer*innen“ sowie „Senior*innen mit niedrigem Status“, bei denen die GRÜNEN stark unterdurchschnittliche Werte bei der Parteizuneigung hinnehmen müssen. Bei keiner anderen Partei zeigen sich so ausgeprägte Unterschiede zwischen den verschiedenen sozialen Bevölkerungsgruppen. Ein genauerer Blick macht klar, dass die GRÜNEN vor allem Freiburger*innen mit hohem Bildungsniveau und überdurchschnittlichem Einkommen ansprechen. Besonders hohen Rückhalt haben sie in der Altersgruppe der 45- bis unter 60-

Jährigen, während die Parteizuneigung zu den GRÜNEN bei den 75-Jährigen und Älteren stark unterdurchschnittlich ausgeprägt ist.

Bemerkenswert ist außerdem, wie stark sich die soziodemografischen Strukturen der Freiburger*innen ähneln, die sich der CDU bzw. der SPD als politisch nahe stehend empfinden. Beide Parteien haben ihren stärksten Rückhalt bei den ältesten Befragten über 75 Jahren. Dass diese Altersgruppe einen unterdurchschnittlichen Bildungsgrad aufweist, führt in der Folge dazu, dass CDU und SPD in Freiburg inzwischen vor allem Volks- und Hauptschüler*innen ansprechen. Unterdurchschnittlich sind die Studierenden den beiden Parteien zugewandt. Gegenstücke stellen die LINKEN und dar: Bei allen Bevölkerungsgruppen, bei denen diese beiden eher progressiven Parteien stark abschnitten, finden sich bei der Parteizuneigung unterdurchschnittliche CDU- und SPD-Anteile. Umgekehrt gilt: dort wo vergleichsweise viele Befragte zu den Sozialdemokraten oder der CDU neigen, sind VOLT und DIE Linke unterrepräsentiert.

Da nur wenige Befragte die AfD, FDP, BSW oder einer der sonstigen Parteien zuneigen, konnten keine signifikante Abweichungen in den soziodemografischen Merkmalen gefunden werden. Einzig der markant höhere Anteil der AfD bei den Befragten mit Migrationshintergrund sticht hier ins Auge.

Wenig überraschend sind die hohen Anteile der Freiburger*innen, die keiner Partei zuneigen, unter den „Ausländer*innen“, zumal nur die Untergruppe der EU-Ausländer*innen auf europäischer und kommunaler Ebene wahlberechtigt ist. Daneben sind es vor allem Befragte mit geringem Bildungsgrad sowie nicht berufstätige Personen, die überdurchschnittlich häufig keiner Partei zuneigen.

>Tabellenanhang.

5. Politische Beteiligung

Für die Bürger*innen gibt es verschiedene Formen, wie sie sich an den kommunalpolitischen Entscheidungen und damit an der Stadtentwicklung beteiligen können. Um festzustellen, welche Wirkmacht den einzelnen Beteiligungsformen zugerechnet wird und welche sozialen Gruppen sich auf welche Art in die Kommunalpolitik „einzumischen“ versuchen, wurde Frage 28 in den Fragebogen der Freiburg-Umfrage 2024 aufgenommen. >[Anhang](#)

Einflussmöglichkeiten verschiedener Beteiligungsformen

Die Freiburger*innen sind der Auffassung, dass die Wahlbeteiligung an Kommunalwahlen der stärkste Hebel ist, der ihnen zur Verfügung steht, um die lokale Politik zu beeinflussen (73 Punkte auf dem Kommunalbarometer). Dieser Wert ist bei den „Ausländer*innen“ mit 62 Punkten deutlich niedriger, was daran liegen dürfte, dass sie bei Kommunalwahlen nur dann wahlberechtigt sind, wenn sie eine EU-Staatsangehörigkeit besitzen.

Es folgen die Optionen „sich in einer Partei engagieren“ und „für Bürgerentscheide unterschreiben“, die beide 61 Punkte auf dem Kommunalbarometer erreichen. Auffällig ist, dass sich die sozialen Bevölkerungsgruppen „junge Befragte in Ausbildung / Studium“ (73 Punkte) und „berufstätige Frauen in kinderlosen Haushalten“ (71 Punkte) am meisten von einem Engagement in einer Partei versprechen, während die Senior*innen mit niedrigem (37 Punkte) bzw. mit hohem Status (51 Punkte) stark unterdurchschnittliche Werte aufweisen. Mit Abstand folgen „in einem Verein mitmachen“ (54 Punkte) und „an Befragungen teilnehmen“ (48 Punkte). Die

weiteren Beteiligungsformen liegen knapp über bzw. knapp unter der 40-Punkte-Marke, ihnen wird demnach nur ein mittlerer Einfluss auf die Kommunalpolitik und Stadtentwicklung zugerechnet. >[Abb.4](#)

Abb. 4: Wie stark schätzen Sie den Einfluss verschiedener Beteiligungsformen ein (Kommunalbarometer, rot) und welche haben Sie bereits selbst aktiv genutzt? (Anteile in %, grau)



Wer wird aktiv?

Ob eine Beteiligungsform aktiv genutzt wird, hängt neben der Frage, wie hoch ihr Einfluss eingeschätzt wird, sicherlich auch davon ab, wie hoch der persönliche Einsatz ist, der hierfür erforderlich ist. Nur so ist es zu erklären, dass die Struktur der Anteile, welche Formen die Befragten schon aktiv genutzt haben nicht der Struktur entspricht, die sie deren Wirkmächtigkeit zuschreiben. Augenfällig wird dies bei der Antwort-Option „sich an Demonstrationen beteiligen“: Obwohl die Befragten hier nur einen mittleren Einfluss auf kommunalpolitische Entscheidungen erwarten, haben dies schon 45 % der Befragten bereits getan. Dies ist nach der

Teilnahme an einer Kommunalwahl (62 %) und an Befragungen teilnehmen (61 %) der dritthöchste Wert.

Viele der vorgegebenen Beteiligungsformen werden nur selten von Bürger*innen genutzt. So haben weniger als 15 % der Befragten bislang folgende Formen schon einmal ausprobiert: An Informations-Veranstaltungen für Bürger*innen / dem Format „OB vor Ort“ teilnehmen (14 %), sich an Beiräte wenden (12 %), an digitalen Beteiligungsformaten teilnehmen (11 %), sich an Gemeinderatsmitglieder/-fraktionen wenden, sich an den Oberbürgermeister oder die Verwaltung wenden, sich an Bürgervereine wenden, Leserbriefe schreiben (jeweils 9 %), sich in einer Partei engagieren (6 %) oder in einer Dialog- oder Arbeitsgruppe zu städtischen Themen mitarbeiten (4 %). Dass die Werte insbesondere bei den letzten beiden Kategorien so niedrig sind, hängt sicher mit dem erheblichen Aufwand zusammen, der hiermit verbunden ist. Denn eigentlich wird gerade diesen beiden Beteiligungsformen ein sehr hoher Einflussgrad zugerechnet, was in Widerspruch zur Tatsache steht, dass diese Angebote so selten aktiv genutzt werden.

Eine politisch sehr aktive Gruppe ist die der Senior*innen mit hohem Status. Sie beteiligen sich (deutlich) überdurchschnittlich häufig am politischen Leben in dem sie in einem Verein oder Verband mitmachen, Leserbriefe schreiben, an Kommunalwahlen teilnehmen, für Bürgerentscheide unterschreiben, sich in einer Partei engagieren, an Informations-Veranstaltungen für Bürger*innen /OB vor Ort teilnehmen, an Gemeinderatsmitgliedern/-fraktionen (bzw. Ortschaftsrat) schreiben oder sich an Bürgervereine wenden.

Etwas weniger häufig, aber ebenfalls (weit) überdurchschnittlich häufig beteiligen sich „junge Befragte in Ausbildung / Studium“, „Familien“ und „berufstätige Frauen in kinderlosen Haushalten“. Deckungsgleich mit den Senior*innen beteiligen diese sich überdurchschnittlich häufig an Kommunalwahlen, Befragungen und Unterschriftensammlungen für direktdemokratische Verfahren. Zusätzlich kommen bei Ihnen noch digitale Beteiligungsformen sowie die Teilnahme an Demonstrationen hinzu.

[>Tabellenanhang](#)

Wahlbeteiligung

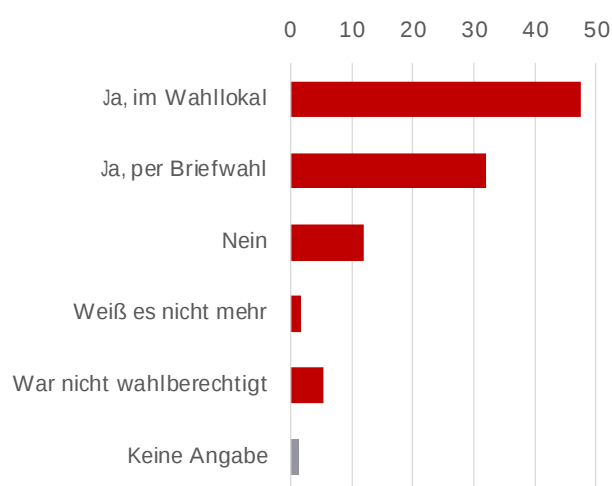
Insgesamt haben knapp 80 % der Befragten angegeben, dass sie sich an der Kommunalwahl beteiligt haben. Dieser Wert liegt deutlich über der Wahlbeteiligung der letzten Kommunalwahl (66,9 %). Dies dürfte daran liegen, dass Personen, die bereit sind, an der Freiburg-Umfrage teilzunehmen, sich auch überdurchschnittlich häufig an Kommunalwahlen beteiligen. Zum anderen könnte hier die soziale Erwünschtheit eine Rolle – die Befragung fand ein paar Monate nach der Wahl statt. Befragte, die sich nicht mehr genau erinnern konnten, ob sie ihre Stimme abgegeben haben oder nicht, könnten eher angegeben haben, dass sie ihre Stimmen abgegeben haben.

Knapp die Hälfte der Befragten gab an, im Wahllokal gewählt zu haben. Von den sozialen Bevölkerungsgruppen waren es insbesondere Familien (64 %). Häufig begleiten die Kinder die stimmberechtigten Erwachsenen und lernen so den Ablauf und die Rahmenbedingungen einer Wahl kennen. Ebenfalls überdurchschnittliche Werte weisen Befragte auf, die den Gruppen „berufstätige Männer in kinderlosen Haushalten“ (56 %) oder „Senior*innen mit hohem Status“ (58 %) angehören.

zugehörig sind. Auch das Alter der Befragten ist ausschlaggebend für die Art der Wahlbeteiligung: während die unter 30-Jährigen unterdurchschnittlich häufig ins Wahllokal gehen (39 %), sind es insbesondere die mittleren Altersgruppen der 45- bis unter 75-Jährigen die sich auf diese Weise an der Kommunalwahl 2024 beteiligt haben.

Genau umgekehrt verhält es sich bei den Befragten, die per Briefwahl an der letzten Kommunalwahl teilgenommen haben. Hier weisen die jüngste und die älteste Altersgruppe jeweils überdurchschnittliche Anteilswerte auf, während die 45- bis unter 60-Jährigen unterdurchschnittlich häufig per Brief gewählt haben. Unter den sozialen Bevölkerungsgruppen stechen vor allem „junge Befragte in Ausbildung / Studierende“ mit einem stark überdurchschnittlichen Wert hervor – auch unter „berufstätige Frauen in kinderlosen Haushalten“ ist Briefwahl überdurchschnittlich weit verbreitet. >Abb.5

Abb. 5: Haben Sie an den Kommunalwahlen am 9. Juni 2024 teilgenommen? (Anteile in %)



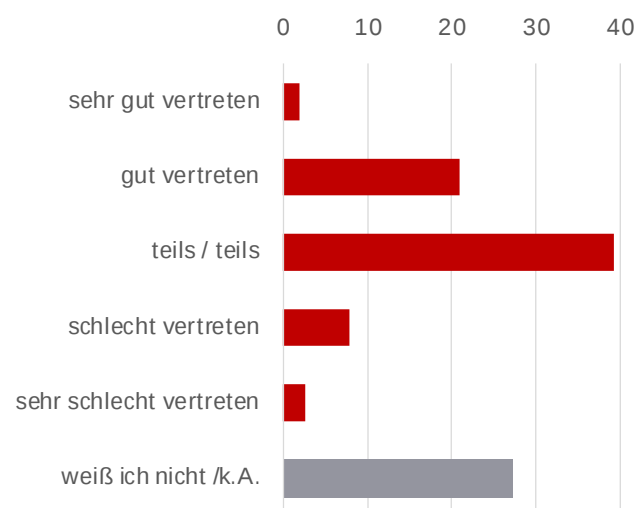
Dass sie sich nicht an der Wahl beteiligt haben, geben besonders viele Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit bzw. Deutsche mit Migrationshintergrund an.

Auffällig ist, dass Befragte mit ausländischer Staatsangehörigkeit bzw. Deutsche mit Migrationshintergrund auch überdurchschnittlich viele (eigentliche wahlberechtigte) Nichtwähler*innen aufweisen. Auch die Gruppe der „Senior*innen mit niedrigem Status“ hat sich überdurchschnittlich häufig nicht an der letzten Kommunalwahl beteiligt. >Abb.5 und Tabellenanhang

6. Zufriedenheit mit dem Gemeinderat

Abschließend stellt sich die Frage, wie gut die Freiburger*innen ihre Interessen durch den aktuellen Gemeinderat vertreten sehen. Einschränkend muss hier auf den Zeitpunkt der Erhebung der Freiburg-Umfrage hingewiesen werden. So fand die Kommunalwahl, bei der der aktuell amtierende Gemeinderat gewählt wurde, am 9. Juni 2024 statt. Etwa eineinhalb Monate später, am 27. Juli 2024, kam es zur konstituierenden Sitzung des neuen Rates.

Abb. 6: Wie finden Sie Ihre Interessen im Gemeinderat vertreten? (Anteile in %)



Für die erste inhaltliche Sitzung – bei der aber organisatorische Fragen dominiert haben – trat der Rat am 17. September 2024 zusammen. Damit hat der neue Gemeinderat seine Arbeit erst aufge-

nommen, als die Feldphase der Freiburg-Umfrage schon zur Hälfte abgelaufen war
>Kapitel 1. Damit bezieht sich das hier dargestellte Meinungsbild zu wesentlichen Teilen auf die Arbeit früherer Gemeinderäte und kann noch nicht auf die Arbeit des aktuellen Rates bezogen werden.

Nur ein sehr kleiner Anteil der Befragten von 2 % findet die eigenen Interessen im Gemeinderat „sehr gut vertreten“, immerhin ein Fünftel gibt an, sich „gut vertreten“ zu fühlen. Mit einem Anteil von knapp 40 % haben sich die meisten Befragten für die Kategorie „teils/teils“ entschieden – weitere 27 % machen hier keine Angaben. Rund ein Zehntel der Befragten fühlt sich schlecht im Gemeinderat vertreten, darunter 3 % Personen, die der Auffassung sind, durch den Gemeinderat „sehr schlecht vertreten“ zu sein.

7

Tabellenanhang

Soziodemografische Merkmale	25.) Wie stark sind Sie interessiert an ... ?				
	Kommunalbarometer: Skala von 0 "überhaupt nicht" bis 100 "stark interessiert"				
	Dem kommunalpolitischen Geschehen in Ihrem Stadtteil / in Ihrer Ortschaft	Der Politik des Gemeinderats	Der Landespolitik in Baden-Württemberg	Der Bundespolitik	Der Politik auf europäischer Ebene
Geschlecht					
weiblich	56	57	65	74	69
männlich (inkl. divers)	57	58	67	79	73
Altersgruppen					
16 bis unter 30	46	48	63	77	72
30 bis unter 45	54	55	62	75	68
45 bis unter 60	60	60	67	75	68
60 bis unter 75	65	64	70	78	73
75 und älter	68	66	73	80	74
Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalt	55	56	65	76	71
Mehrpers. ohne Kind	57	58	67	78	72
Mehrpers. mit Kind(em)	59	59	66	77	70
Alleinerziehende	55	57	63	70	63
Berufstätigkeit					
ganztags berufstätig	56	56	65	76	69
teilzeitbeschäftigt	60	61	66	76	70
Schüler*in / Student*in	45	47	64	82	75
nicht berufstätig	61	60	68	76	71
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschule	58	56	61	64	57
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	56	56	65	72	66
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	58	59	68	80	74
Anderer Schulabschluss oder im Ausland erworben	47	44	52	61	63
Höchster beruflicher Abschluss					
Ohne Berufsabschluss	46	49	62	74	68
Lehre (auch duales System)	57	56	64	71	63
Fachschule (Meister*in, Techniker*in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	59	58	65	75	70
Hochschulabschluss, Promotion	59	60	69	82	76
Anderer Abschluss oder im Ausland erworben	52	51	61	65	64
Migrationshintergrund					
Deutsche ohne Migrationshintergrund	59	60	69	80	73
Deutsche mit Migrationshintergrund	53	53	61	71	67
Ausländer*innen	43	43	52	60	61
Wohndauer in Freiburg					
unter 5 Jahre	46	46	60	75	71
5 bis unter 15 Jahre	55	58	66	77	71
15 Jahre und länger	63	62	69	78	73
seit Geburt	60	62	67	75	66
Äquivalenzeinkommen					
1. Quartil (geringstes Einkommen)	51	52	64	75	70
2. Quartil	58	59	66	76	69
3. Quartil	60	59	66	77	71
4. Quartil (höchstes Einkommen)	61	62	70	82	75
Soziale Bevölkerungsgruppen					
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	47	50	65	83	75
Familien	61	62	69	79	71
Berufstätige Frauen in kinderlosen Haushalten	56	57	64	75	69
Berufstätige Männer in kinderlosen Haushalten	57	58	68	82	76
Gebürtige Freiburger*innen / Befragte mit niedrigem Status	57	58	65	70	63
Ausländer*innen	43	44	53	61	62
Senioren mit niedrigem Status	62	61	68	73	68
Senioren mit hohem Status	73	71	77	88	81
Durchschnitt					
insgesamt	57	57	66	77	71

Soziodemografische Merkmale	26.) Fühlen Sie sich einer Partei politisch nahe? Wenn ja welcher?			
	Anteil in Prozent (%)			
	GRÜNE	CDU	SPD	Volt
Geschlecht				
weiblich	33	12	10	6
männlich (inkl. divers)	30	13	11	6
Altersgruppen				
16 bis unter 30	33	7	6	12
30 bis unter 45	33	8	8	7
45 bis unter 60	37	15	9	5
60 bis unter 75	29	14	17	1
75 und älter	21	27	24	0
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	28	14	12	5
Mehrpersonen ohne Kind	32	12	11	6
Mehrpersonen mit Kind(ern)	39	11	8	7
Alleinerziehende	27	8	19	12
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	29	14	11	6
teilzeitbeschäftigt	47	5	7	6
Schüler*in / Student*in	34	7	5	11
nicht berufstätig	23	17	16	3
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	9	21	23	1
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	19	15	12	2
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	38	10	10	7
Anderer Schulabschluss oder im Ausland erworben	13	14	6	2
Höchster beruflicher Abschluss				
Ohne Berufsabschluss	22	13	11	8
Lehre (auch duales System)	18	14	13	4
Fachschule (Meister*in, Techniker*in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	27	17	12	3
Hochschulabschluss, Promotion	43	9	9	7
Anderer Abschluss oder im Ausland erworben	15	7	16	3
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	35	11	12	6
Deutsche mit Migrationshintergrund	20	18	10	5
Ausländer*innen	14	12	7	3
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	33	9	6	10
5 bis unter 15 Jahre	37	8	8	7
15 Jahre und länger	33	14	14	4
seit Geburt	17	17	17	4
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil (geringstes Einkommen)	25	13	10	5
2. Quartil	31	10	13	5
3. Quartil	37	11	13	8
4. Quartil (höchstes Einkommen)	39	14	10	6
Soziale Bevölkerungsgruppen				
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	36	6	5	11
Familien	44	10	10	8
Berufstätige Frauen in kinderlosen Haushalten	43	8	6	9
Berufstätige Männer in kinderlosen Haushalten	37	11	9	8
Gebürtige Freiburger*innen / Befragte mit niedrigem Status	18	14	13	4
Ausländer*innen	14	12	6	3
Senioren mit niedrigem Status	16	21	19	0
Senioren mit hohem Status	34	18	21	0
Durchschnitt				
insgesamt	31	12	11	6

Soziodemografische Merkmale	26.) Fühlen Sie sich einer Partei politisch nahe? Wenn ja welcher?			
	Anteil in Prozent (%)			
	DIE LINKE	AfD	FDP	BSW
Geschlecht				
weiblich	7	1	2	2
männlich (inkl. divers)	6	3	3	2
Altersgruppen				
16 bis unter 30	12	1	4	3
30 bis unter 45	9	2	3	2
45 bis unter 60	2	2	2	2
60 bis unter 75	2	3	3	3
75 und älter	2	2	2	0
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	4	2	3	3
Mehrpersonen ohne Kind	7	2	3	2
Mehrpersonen mit Kind(ern)	6	1	2	1
Alleinerziehende	3	2	0	5
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	4	4	4	2
teilzeitbeschäftigt	8	2	2	2
Schüler*in / Student*in	16	1	3	1
nicht berufstätig	4	2	2	3
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	0	4	1	3
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	4	3	2	4
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	7	2	3	2
Anderer Schulabschluss oder im Ausland erworben	4	3	7	0
Höchster beruflicher Abschluss				
Ohne Berufsabschluss	10	3	3	3
Lehre (auch duales System)	4	5	1	4
Fachschule (Meister*in, Techniker*in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	4	2	3	2
Hochschulabschluss, Promotion	7	1	3	1
Anderer Abschluss oder im Ausland erworben	4	0	0	4
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	6	2	3	2
Deutsche mit Migrationshintergrund	6	8	3	3
Ausländer*innen	4	2	3	3
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	10	1	1	3
5 bis unter 15 Jahre	9	1	4	1
15 Jahre und länger	4	3	2	2
seit Geburt	2	5	3	4
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil (geringstes Einkommen)	9	2	2	4
2. Quartil	8	2	3	2
3. Quartil	5	2	2	2
4. Quartil (höchstes Einkommen)	3	2	4	1
Soziale Bevölkerungsgruppen				
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	16	1	2	2
Familien	6	1	2	1
Berufstätige Frauen in kinderlosen Haushalten	7	1	5	2
Berufstätige Männer in kinderlosen Haushalten	6	3	4	1
Gebürtige Freiburger*innen / Befragte mit niedrigem Status	4	7	1	4
Ausländer*innen	5	2	4	3
Senioren mit niedrigem Status	2	3	1	3
Senioren mit hohem Status	3	1	3	2
Durchschnitt				
insgesamt	6	2	3	2

Soziodemografische Merkmale	26.) Fühlen Sie sich einer Partei politisch nahe? Wenn ja welcher?	
	Anteil in Prozent (%)	
	Keiner Partei	Sonstige
Geschlecht		
weiblich	25	2
männlich (inkl. divers)	23	3
Altersgruppen		
16 bis unter 30	20	3
30 bis unter 45	26	3
45 bis unter 60	22	2
60 bis unter 75	27	2
75 und älter	21	1
Haushaltstyp		
Einpersonenhaushalt	26	3
Mehrpersonen ohne Kind	23	2
Mehrpersonen mit Kind(ern)	22	2
Alleinerziehende	24	
Berufstätigkeit		
ganztags berufstätig	24	3
teilzeitbeschäftigt	19	3
Schüler*in / Student*in	19	3
nicht berufstätig	29	2
Höchster Schulabschluss		
Volks-/Hauptschule	38	1
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	36	3
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	18	3
Anderer Schulabschluss oder im Ausland erworben	50	1
Höchster beruflicher Abschluss		
Ohne Berufsabschluss	23	4
Lehre (auch duales System)	35	3
Fachschule (Meister*in, Techniker*in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	26	3
Hochschulabschluss, Promotion	16	2
Anderer Abschluss oder im Ausland erworben	50	1
Migrationshintergrund		
Deutsche ohne Migrationshintergrund	20	3
Deutsche mit Migrationshintergrund	24	2
Ausländer*innen	52	1
Wohndauer in Freiburg		
unter 5 Jahre	25	2
5 bis unter 15 Jahre	22	3
15 Jahre und länger	23	2
seit Geburt	29	3
Äquivalenzeinkommen		
1. Quartil (geringstes Einkommen)	26	4
2. Quartil	23	2
3. Quartil	19	2
4. Quartil (höchstes Einkommen)	19	2
Soziale Bevölkerungsgruppen		
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	17	4
Familien	15	2
Berufstätige Frauen in kinderlosen Haushalten	16	2
Berufstätige Männer in kinderlosen Haushalten	17	3
Gebürtige Freiburger*innen / Befragte mit niedrigem Status	32	4
Ausländer*innen	51	1
Senioren mit niedrigem Status	32	2
Senioren mit hohem Status	16	1
Durchschnitt		
insgesamt	24	3

Soziodemografische Merkmale	27.) Wie sehr neigen Sie dieser Partei zu?
	Kommunalbarometer: Skala von 0 "sehr schwach" bis 100 "sehr stark"
Geschlecht	
weiblich	63
männlich (inkl. divers)	63
Altersgruppen	
16 bis unter 30	64
30 bis unter 45	63
45 bis unter 60	63
60 bis unter 75	62
75 und älter	60
Haushaltstyp	
Einpersonenhaushalt	61
Mehrpersonen ohne Kind	63
Mehrpersonen mit Kind(ern)	64
Alleinerziehende	66
Berufstätigkeit	
ganztags berufstätig	63
teilzeitbeschäftigt	63
Schüler*in / Student*in	65
nicht berufstätig	61
Höchster Schulabschluss	
Volks-/Hauptschule	55
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	57
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	64
Anderer Schulabschluss oder im Ausland erworben	58
Höchster beruflicher Abschluss	
Ohne Berufsabschluss	64
Lehre (auch duales System)	57
Fachschule (Meister*in, Techniker*in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	61
Hochschulabschluss, Promotion	65
Anderer Abschluss oder im Ausland erworben	59
Migrationshintergrund	
Deutsche ohne Migrationshintergrund	63
Deutsche mit Migrationshintergrund	62
Ausländer*innen	58
Wohndauer in Freiburg	
unter 5 Jahre	64
5 bis unter 15 Jahre	63
15 Jahre und länger	63
seit Geburt	59
Äquivalenzeinkommen	
1. Quartil (geringstes Einkommen)	62
2. Quartil	61
3. Quartil	62
4. Quartil (höchstes Einkommen)	65
Soziale Bevölkerungsgruppen	
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	65
Familien	65
Berufstätige Frauen in kinderlosen Haushalten	64
Berufstätige Männer in kinderlosen Haushalten	63
Gebürtige Freiburger*innen / Befragte mit niedrigem Status	60
Ausländer*innen	58
Senioren mit niedrigem Status	57
Senioren mit hohem Status	66
Durchschnitt	
insgesamt	63

Soziodemografische Merkmale	28.) Für den Einzelnen gibt es verschiedene Möglichkeiten, Kommunalpolitik und Stadtentwicklung zu beeinflussen. Sind Sie der Meinung, dass man Einfluss nehmen kann?				
	Kommunalbarometer Einflussnahme (0=kaum bis 100 =stark)				
	In einem Verein oder Verband mitmachen	Leserbriefe schreiben	An Kommunalwahlen teilnehmen	An Befragungen teilnehmen	Für Bürgerentscheide unterschreiben
Geschlecht					
weiblich	54	22	76	52	63
männlich (inkl. divers)	53	16	71	44	58
Altersgruppen					
16 bis unter 30	56	19	77	51	60
30 bis unter 45	54	18	72	47	59
45 bis unter 60	52	20	71	46	62
60 bis unter 75	53	20	73	47	64
75 und älter	51	23	72	49	55
Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalt	53	20	73	47	60
Mehrpersonen ohne Kind	55	20	75	50	62
Mehrpersonen mit Kind(ern)	54	18	72	46	59
Alleinerziehende	51	25	66	51	60
Berufstätigkeit					
ganztags berufstätig	54	18	71	46	60
teilzeitbeschäftigt	56	20	74	49	62
Schüler*in / Student*in	57	21	79	52	61
nicht berufstätig	51	21	72	48	60
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschule	48	18	56	43	57
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	46	16	68	43	61
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	56	20	76	49	61
Anderer Schulabschluss oder im Ausland erworben	41	24	67	49	49
Höchster beruflicher Abschluss					
Ohne Berufsabschluss	52	20	70	49	60
Lehre (auch duales System)	48	16	67	45	59
Fachschule (Meister*in, Techniker*in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	51	21	74	47	62
Hochschulabschluss, Promotion	58	20	76	50	60
Anderer Abschluss oder im Ausland erworben	39	21	61	38	59
Migrationshintergrund					
Deutsche ohne Migrationshintergrund	55	19	75	49	62
Deutsche mit Migrationshintergrund	50	22	68	48	58
Ausländer*innen	44	24	62	44	52
Wohndauer in Freiburg					
unter 5 Jahre	56	19	75	49	58
5 bis unter 15 Jahre	55	18	73	50	61
15 Jahre und länger	53	22	73	47	61
seit Geburt	52	17	71	46	62
Äquivalenzeinkommen					
1. Quartil (geringstes Einkommen)	52	21	70	48	57
2. Quartil	53	24	74	49	61
3. Quartil	56	19	72	46	62
4. Quartil (höchstes Einkommen)	57	17	79	52	64
Soziale Bevölkerungsgruppen					
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	58	20	79	52	62
Familien	54	18	72	47	59
Berufstätige Frauen in kinderlosen Haushalten	60	22	80	53	65
Berufstätige Männer in kinderlosen Haushalten	59	15	72	45	61
Gebürtige Freiburger*innen / Befragte mit niedrigem Status	45	19	68	44	60
Ausländer*innen	45	23	63	44	52
Senioren mit niedrigem Status	45	19	70	45	60
Senioren mit hohem Status	59	23	78	52	64
Durchschnitt					
insgesamt	54	20	73	48	61

Soziodemografische Merkmale	28.) Sind Sie selbst schon aktiv (geworden)?				
	Anteil "ja, bereits getan" in Prozent (%)				
	In einem Verein oder Verband mitmachen	Leserbriefe schreiben	An Kommunalwahlen teilnehmen	An Befragungen teilnehmen	Für Bürgerentscheide unterschreiben
Geschlecht					
weiblich	27	10	71	71	58
männlich (inkl. divers)	32	10	70	68	56
Altersgruppen					
16 bis unter 30	29	4	75	72	46
30 bis unter 45	28	8	70	75	59
45 bis unter 60	33	13	70	73	69
60 bis unter 75	30	15	69	66	64
75 und älter	27	16	64	46	36
Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalt	27	11	69	66	52
Mehrpersonen ohne Kind	30	10	73	71	59
Mehrpersonen mit Kind(ern)	34	10	69	76	64
Alleinerziehende	34	16	72	72	58
Berufstätigkeit					
ganztags berufstätig	29	9	70	73	57
teilzeitbeschäftigt	36	12	80	80	71
Schüler*in / Student*in	28	6	77	74	49
nicht berufstätig	26	12	62	56	50
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschule	16	7	35	36	36
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	22	9	63	58	48
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	34	12	79	78	64
Anderer Schulabschluss oder im Ausland erworben	7	0	24	31	16
Höchster beruflicher Abschluss					
Ohne Berufsabschluss	25	5	62	58	39
Lehre (auch duales System)	22	9	62	60	51
Fachschule (Meister*in, Techniker*in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	28	11	66	68	59
Hochschulabschluss, Promotion	36	12	81	80	65
Anderer Abschluss oder im Ausland erworben	8	8	42	39	34
Migrationshintergrund					
Deutsche ohne Migrationshintergrund	34	11	79	76	64
Deutsche mit Migrationshintergrund	19	8	56	56	41
Ausländer*innen	9	4	20	37	18
Wohndauer in Freiburg					
unter 5 Jahre	25	6	69	67	43
5 bis unter 15 Jahre	29	6	71	75	59
15 Jahre und länger	31	15	73	70	66
seit Geburt	34	11	68	66	54
Äquivalenzeinkommen					
1. Quartil (geringstes Einkommen)	24	8	65	62	45
2. Quartil	31	13	71	67	61
3. Quartil	33	11	73	75	64
4. Quartil (höchstes Einkommen)	35	10	78	82	65
Soziale Bevölkerungsgruppen					
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	31	4	82	75	52
Familien	39	12	80	83	74
Berufstätige Frauen in kinderlosen Haushalten	34	11	85	86	67
Berufstätige Männer in kinderlosen Haushalten	35	10	80	78	65
Gebürtige Freiburger*innen / Befragte mit niedrigem Status	22	10	66	65	58
Ausländer*innen	10	4	21	39	20
Senioren mit niedrigem Status	20	12	57	45	45
Senioren mit hohem Status	40	20	80	72	64
Durchschnitt					
insgesamt	30	10	70	70	57

Soziodemografische Merkmale	28.) Für den Einzelnen gibt es verschiedene Möglichkeiten, Kommunalpolitik und Stadtentwicklung zu beeinflussen. Sind Sie der Meinung, dass man Einfluss nehmen kann?				
	Kommunalbarometer: Skala von 0 "kaum" bis 100 "stark"				
	Sich in einer Partei engagieren	An digitalen Beteiligungsformaten teilnehmen (z.B. Beteiligungshaushalt)	Sich an den Oberbürgermeister oder die Verwaltung wenden	An Informations-Veranstaltungen für Bürger_innen /OB vor Ort teilnehmen	Sich an Gemeinderatsmitglieder /-fraktionen wenden (bzw. Ortschaftsrat)
Geschlecht					
weiblich	63	44	36	37	40
männlich (inkl. divers)	59	38	32	30	37
Altersgruppen					
16 bis unter 30	71	42	37	30	39
30 bis unter 45	65	44	34	33	38
45 bis unter 60	62	46	32	35	39
60 bis unter 75	50	37	33	36	39
75 und älter	42	24	32	40	37
Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalt	59	42	34	34	38
Mehrpersonen ohne Kind	61	41	34	34	40
Mehrpersonen mit Kind(ern)	64	43	33	33	37
Alleinerziehende	67	45	32	34	34
Berufstätigkeit					
ganztags berufstätig	65	42	33	32	38
teilzeitbeschäftigt	64	47	34	34	40
Schüler*in / Student*in	73	43	37	28	38
nicht berufstätig	48	35	34	37	38
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschule	33	28	33	37	34
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	51	37	32	34	33
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	65	43	34	34	40
Anderer Schulabschluss oder im Ausland erworben	53	43	41	30	32
Höchster beruflicher Abschluss					
Ohne Berufsabschluss	64	37	34	30	38
Lehre (auch duales System)	50	39	32	34	34
Fachschule (Meister*in, Techniker*in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	58	38	33	36	36
Hochschulabschluss, Promotion	66	45	35	33	42
Anderer Abschluss oder im Ausland erworben	55	34	35	33	26
Migrationshintergrund					
Deutsche ohne Migrationshintergrund	63	42	33	33	39
Deutsche mit Migrationshintergrund	55	38	34	31	29
Ausländer*innen	48	39	42	41	39
Wohndauer in Freiburg					
unter 5 Jahre	68	43	35	31	38
5 bis unter 15 Jahre	65	45	36	32	40
15 Jahre und länger	56	40	34	36	38
seit Geburt	59	38	31	34	37
Äquivalenzeinkommen					
1. Quartil (geringstes Einkommen)	60	40	35	34	37
2. Quartil	59	42	35	34	37
3. Quartil	62	44	33	33	39
4. Quartil (höchstes Einkommen)	66	44	35	35	42
Soziale Bevölkerungsgruppen					
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	73	43	36	28	39
Familien	66	44	30	31	36
Berufstätige Frauen in kinderlosen Haushalten	71	49	36	34	42
Berufstätige Männer in kinderlosen Haushalten	65	43	32	31	39
Gebürtige Freiburger*innen / Befragte mit niedrigem Status	57	43	31	35	36
Ausländer*innen	48	39	41	39	38
Senioren mit niedrigem Status	37	27	34	37	34
Senioren mit hohem Status	51	36	34	37	44
Durchschnitt					
insgesamt	61	41	34	34	38

Politisches Interesse und Beteiligung

Soziodemografische Merkmale	28.) Sind Sie selbst schon aktiv (geworden)?				
	Anteil "ja, bereits getan" in Prozent (%)				
	Sich in einer Partei engagieren	An digitalen Beteiligungsformaten teilnehmen (z.B. Beteiligungshaushalt)	Sich an den Oberbürgermeister oder die Verwaltung wenden	An Informations-Veranstaltungen für Bürger_innen / OB vor Ort teilnehmen	Sich an Gemeinderatsmitglieder /-fraktionen wenden (bzw. Ortschaftsrat)
Geschlecht					
weiblich	6	13	9	16	10
männlich (inkl. divers)	7	13	12	16	12
Altersgruppen					
16 bis unter 30	7	8	4	5	4
30 bis unter 45	6	14	10	12	9
45 bis unter 60	4	20	13	22	13
60 bis unter 75	8	14	16	28	19
75 und älter	9	6	10	20	10
Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalt	6	10	9	16	8
Mehrpersonen ohne Kind	7	13	10	17	13
Mehrpersonen mit Kind(ern)	5	19	13	16	11
Alleinerziehende	7	17	20	11	11
Berufstätigkeit					
ganztags berufstätig	6	15	10	16	11
teilzeitbeschäftigt	7	19	12	17	11
Schüler*in / Student*in	6	7	3	5	4
nicht berufstätig	7	9	12	21	13
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschule	1	4	8	12	8
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	6	9	8	20	13
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	7	16	12	17	12
Anderer Schulabschluss oder im Ausland erworben	1	4	3	5	1
Höchster beruflicher Abschluss					
Ohne Berufsabschluss	6	7	6	7	6
Lehre (auch duales System)	4	9	10	17	12
Fachschule (Meister*in, Techniker*in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	5	12	12	19	13
Hochschulabschluss, Promotion	9	18	11	18	11
Anderer Abschluss oder im Ausland erworben	2	4	7	15	6
Migrationshintergrund					
Deutsche ohne Migrationshintergrund	8	14	11	18	12
Deutsche mit Migrationshintergrund	3	12	8	13	10
Ausländer*innen	1	6	7	6	5
Wohndauer in Freiburg					
unter 5 Jahre	4	9	5	6	4
5 bis unter 15 Jahre	8	14	10	12	9
15 Jahre und länger	7	17	14	23	14
seit Geburt	6	10	11	23	15
Äquivalenzeinkommen					
1. Quartil (geringstes Einkommen)	7	9	8	11	7
2. Quartil	6	15	12	18	11
3. Quartil	7	16	9	17	12
4. Quartil (höchstes Einkommen)	7	16	14	21	14
Soziale Bevölkerungsgruppen					
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	7	9	4	4	4
Familien	6	20	15	18	12
Berufstätige Frauen in kinderlosen Haushalten	5	18	9	18	11
Berufstätige Männer in kinderlosen Haushalten	10	16	11	16	13
Gebürtige Freiburger*innen / Befragte mit niedrigem Status	6	11	11	20	11
Ausländer*innen	1	7	7	6	6
Senioren mit niedrigem Status	4	6	12	22	12
Senioren mit hohem Status	12	14	15	29	20
Durchschnitt					
insgesamt	6	13	10	16	11

Soziodemografische Merkmale	28.) Für den Einzelnen gibt es verschiedene Möglichkeiten, Kommunalpolitik und Stadtentwicklung zu beeinflussen. Sind Sie der Meinung, dass man Einfluss nehmen kann?			
	Kommunalbarometer: Skala von 0 "kaum" bis 100 "stark"			
	Sich an Beiräte wenden (z. B. Elternbeirat, Seniorenrat)	Sich an Demonstrationen beteiligen	Sich an Bürgervereine wenden	In einer Dialog- oder Arbeitsgruppe zu städtischen Themen mitarbeiten
Geschlecht				
weiblich	41	44	42	47
männlich (inkl. divers)	31	35	35	41
Altersgruppen				
16 bis unter 30	35	47	39	46
30 bis unter 45	38	39	38	46
45 bis unter 60	37	40	40	47
60 bis unter 75	36	37	39	43
75 und älter	34	25	36	29
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	37	38	41	44
Mehrpersonen ohne Kind	36	41	38	44
Mehrpersonen mit Kind(ern)	39	39	37	45
Alleinerziehende	40	40	37	52
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	34	39	38	43
teilzeitbeschäftigt	42	42	39	49
Schüler*in / Student*in	32	47	37	50
nicht berufstätig	38	35	39	40
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	34	26	35	28
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	36	35	36	34
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	37	42	40	48
Anderer Schulabschluss oder im Ausland erworben	33	27	32	34
Höchster beruflicher Abschluss				
Ohne Berufsabschluss	28	43	35	42
Lehre (auch duales System)	35	37	38	35
Fachschule (Meister*in, Techniker*in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	37	39	38	43
Hochschulabschluss, Promotion	39	41	40	49
Anderer Abschluss oder im Ausland erworben	36	24	38	38
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	37	40	39	45
Deutsche mit Migrationshintergrund	33	33	35	38
Ausländer*innen	39	39	39	42
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	35	42	39	46
5 bis unter 15 Jahre	39	42	38	47
15 Jahre und länger	38	37	39	43
seit Geburt	33	38	38	41
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil (geringstes Einkommen)	35	39	37	44
2. Quartil	39	41	40	44
3. Quartil	36	39	39	44
4. Quartil (höchstes Einkommen)	38	41	40	47
Soziale Bevölkerungsgruppen				
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	34	47	39	49
Familien	39	38	35	45
Berufstätige Frauen in kinderlosen Haushalten	41	48	45	53
Berufstätige Männer in kinderlosen Haushalten	31	36	36	43
Gebürtige Freiburger*innen / Befragte mit niedrigem Status	36	37	38	41
Ausländer*innen	38	39	39	42
Senioren mit niedrigem Status	37	31	37	33
Senioren mit hohem Status	38	35	40	41
Durchschnitt				
insgesamt	37	40	38	44

Soziodemografische Merkmale	28.) Sind Sie selbst schon aktiv (geworden)?			
	Anteil "ja, bereits getan" in Prozent (%)			
	Sich an Beiräte wenden (z. B. Elternbeirat, Seniorenrat)	Sich an Demonstrationen beteiligen	Sich an Bürgervereine wenden	In einer Dialog- oder Arbeitsgruppe zu städtischen Themen mitarbeiten
Geschlecht				
weiblich	15	55	12	4
männlich (inkl. divers)	12	48	9	5
Altersgruppen				
16 bis unter 30	3	61	4	2
30 bis unter 45	13	59	7	4
45 bis unter 60	22	52	15	6
60 bis unter 75	16	44	16	7
75 und älter	12	23	11	4
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	8	42	10	4
Mehrpersonen ohne Kind	11	54	10	5
Mehrpersonen mit Kind(ern)	28	61	13	5
Alleinerziehende	38	57	18	9
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	12	50	8	4
teilzeitbeschäftigt	23	68	13	4
Schüler*in / Student*in	5	65	4	3
nicht berufstätig	13	36	14	6
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	9	12	5	3
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	13	29	11	3
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	15	63	12	5
Anderer Schulabschluss oder im Ausland erworben	7	18	1	3
Höchster beruflicher Abschluss				
Ohne Berufsabschluss	7	47	5	3
Lehre (auch duales System)	12	34	8	3
Fachschule (Meister*in, Techniker*in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	15	47	13	5
Hochschulabschluss, Promotion	16	65	12	6
Anderer Abschluss oder im Ausland erworben	10	28	8	3
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	14	57	11	5
Deutsche mit Migrationshintergrund	12	35	9	6
Ausländer*innen	11	27	3	3
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	5	54	4	2
5 bis unter 15 Jahre	11	61	7	4
15 Jahre und länger	20	52	15	7
seit Geburt	15	35	14	4
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil (geringstes Einkommen)	8	47	7	4
2. Quartil	15	53	11	5
3. Quartil	18	59	10	4
4. Quartil (höchstes Einkommen)	15	54	13	6
Soziale Bevölkerungsgruppen				
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	5	68	4	2
Familien	31	66	15	6
Berufstätige Frauen in kinderlosen Haushalten	8	69	12	6
Berufstätige Männer in kinderlosen Haushalten	7	59	8	5
Gebürtige Freiburger*innen / Befragte mit niedrigem Status	12	35	9	3
Ausländer*innen	11	28	3	3
Senioren mit niedrigem Status	14	24	14	4
Senioren mit hohem Status	17	49	19	9
Durchschnitt				
insgesamt	14	52	10	5

Soziodemografische Merkmale	29.) Wie informieren Sie sich über das kommunalpolitische Geschehen in Freiburg?			
	Anteil "zutreffend" in Prozent (%)			
	Tageszeitung	Amtsblatt	Lokale kostenlose Wochenzeitungen	Ortschafts- und Stadtteilblätter
Geschlecht				
weiblich	47	39	47	40
männlich (inkl. divers)	50	41	44	37
Altersgruppen				
16 bis unter 30	22	11	20	14
30 bis unter 45	39	28	40	35
45 bis unter 60	58	49	56	49
60 bis unter 75	68	63	62	53
75 und älter	79	74	66	55
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	49	40	48	37
Mehrpersonen ohne Kind	49	40	44	39
Mehrpersonen mit Kind(ern)	47	39	49	40
Alleinerziehende	48	36	43	43
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	47	36	43	36
teilzeitbeschäftigt	47	42	50	42
Schüler*in / Student*in	24	12	21	17
nicht berufstätig	60	54	56	47
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	60	59	64	47
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	53	49	57	47
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	48	38	43	38
Anderer Schulabschluss oder im Ausland erworben	27	19	35	19
Höchster beruflicher Abschluss				
Ohne Berufsabschluss	36	24	27	23
Lehre (auch duales System)	52	46	53	44
Fachschule (Meister*in, Techniker*in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	54	46	53	43
Hochschulabschluss, Promotion	47	39	44	39
Anderer Abschluss oder im Ausland erworben	46	27	48	29
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	51	43	48	42
Deutsche mit Migrationshintergrund	46	41	42	35
Ausländer*innen	30	14	30	17
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	24	13	25	20
5 bis unter 15 Jahre	39	30	40	31
15 Jahre und länger	63	59	60	50
seit Geburt	62	47	51	47
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil (geringstes Einkommen)	35	31	39	28
2. Quartil	50	45	51	41
3. Quartil	52	43	52	45
4. Quartil (höchstes Einkommen)	58	43	45	42
Soziale Bevölkerungsgruppen				
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	24	12	19	16
Familien	51	46	53	47
Berufstätige Frauen in kinderlosen Haushalten	48	34	47	39
Berufstätige Männer in kinderlosen Haushalten	46	38	41	34
Gebürtige Freiburger*innen / Befragte mit niedrigem Status	48	44	51	41
Ausländer*innen	30	14	29	18
Senioren mit niedrigem Status	67	71	74	60
Senioren mit hohem Status	80	70	58	57
Durchschnitt				
insgesamt	48	40	46	38

Soziodemografische Merkmale	29.) Wie informieren Sie sich über das kommunalpolitische Geschehen in Freiburg?			
	Anteil "zutreffend" in Prozent (%)			
	Internet	Soziale Netzwerke	Lokalfernsehen	regionale Radioprogramme
Geschlecht				
weiblich	63	40	23	36
männlich (inkl. divers)	68	33	18	30
Altersgruppen				
16 bis unter 30	73	61	6	19
30 bis unter 45	74	45	9	27
45 bis unter 60	69	29	24	36
60 bis unter 75	54	18	38	46
75 und älter	36	8	43	58
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	61	33	25	37
Mehrpersonen ohne Kind	67	37	21	34
Mehrpersonen mit Kind(ern)	74	41	13	29
Alleinerziehende	62	34	20	33
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	72	41	17	32
teilzeitbeschäftigt	68	36	18	33
Schüler*in / Student*in	75	59	6	17
nicht berufstätig	51	23	32	42
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	32	26	52	62
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	66	28	33	45
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	70	40	15	29
Anderer Schulabschluss oder im Ausland erworben	65	38	18	29
Höchster beruflicher Abschluss				
Ohne Berufsabschluss	61	45	23	25
Lehre (auch duales System)	58	31	34	50
Fachschule (Meister*in, Techniker*in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	66	36	24	35
Hochschulabschluss, Promotion	70	37	11	26
Anderer Abschluss oder im Ausland erworben	66	33	29	43
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	66	36	21	35
Deutsche mit Migrationshintergrund	62	35	22	34
Ausländer*innen	67	44	16	23
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	70	52	6	20
5 bis unter 15 Jahre	74	47	11	27
15 Jahre und länger	57	21	30	39
seit Geburt	65	37	32	50
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil (geringstes Einkommen)	65	44	20	30
2. Quartil	64	33	25	37
3. Quartil	68	35	18	36
4. Quartil (höchstes Einkommen)	71	35	16	28
Soziale Bevölkerungsgruppen				
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	76	60	6	19
Familien	74	38	12	29
Berufstätige Frauen in kinderlosen Haushalten	72	49	14	30
Berufstätige Männer in kinderlosen Haushalten	75	35	12	27
Gebürtige Freiburger*innen / Befragte mit niedrigem Status	62	29	32	41
Ausländer*innen	67	45	16	24
Senioren mit niedrigem Status	38	14	52	64
Senioren mit hohem Status	49	10	29	40
Durchschnitt				
insgesamt	65	36	21	33

Soziodemografische Merkmale	29.) Wie informieren Sie sich über das kommunalpolitische Geschehen in Freiburg?			
	Anteil "zutreffend" in Prozent (%)			
	Veranstaltungen von Vereinen/Parteien	www.freiburg.de	Besuch von Gemeinderatssitzungen	Live-Ticker zu Gemeinderatssitzungen
Geschlecht				
weiblich	11	23	2	1
männlich (inkl. divers)	13	24	2	1
Altersgruppen				
16 bis unter 30	10	17	0	0
30 bis unter 45	12	24	1	1
45 bis unter 60	11	29	2	1
60 bis unter 75	17	26	3	1
75 und älter	15	17	3	0
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	12	22	2	1
Mehrpersonen ohne Kind	13	23	2	0
Mehrpersonen mit Kind(ern)	11	28	2	1
Alleinerziehende	10	29	5	0
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	10	26	1	1
teilzeitbeschäftigt	13	25	2	0
Schüler*in / Student*in	13	19	1	0
nicht berufstätig	14	20	3	0
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	13	16	2	1
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	8	22	1	1
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	14	25	2	1
Anderer Schulabschluss oder im Ausland erworben	4	22	1	1
Höchster beruflicher Abschluss				
Ohne Berufsabschluss	11	19	2	0
Lehre (auch duales System)	10	20	1	0
Fachschule (Meister*in, Techniker*in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	12	25	3	1
Hochschulabschluss, Promotion	14	25	2	0
Anderer Abschluss oder im Ausland erworben	9	24	3	2
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	14	23	2	1
Deutsche mit Migrationshintergrund	7	21	2	1
Ausländer*innen	4	26	1	0
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	9	20	0	1
5 bis unter 15 Jahre	14	25	1	0
15 Jahre und länger	13	25	3	1
seit Geburt	13	22	2	1
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil (geringstes Einkommen)	12	20	2	0
2. Quartil	14	23	3	1
3. Quartil	14	25	2	1
4. Quartil (höchstes Einkommen)	12	28	1	1
Soziale Bevölkerungsgruppen				
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	12	18	1	0
Familien	12	26	3	1
Berufstätige Frauen in kinderlosen Haushalten	12	25	2	1
Berufstätige Männer in kinderlosen Haushalten	14	28	1	1
Gebürtige Freiburger*innen / Befragte mit niedrigem Status	10	22	2	1
Ausländer*innen	5	25	1	0
Senioren mit niedrigem Status	14	18	2	0
Senioren mit hohem Status	22	23	4	1
Durchschnitt				
insgesamt	12	23	2	1

Politisches Interesse und Beteiligung

Soziodemografische Merkmale	29.) Wie informieren Sie sich über das kommunalpolitische Geschehen in Freiburg?				
	Anteil "zutreffend" in Prozent (%)				
	Ratsinfor- mations- system RIS	Soziale Medien der Stadt Freiburg	Teilnahme an städtischen (Informations-) Veranstaltungen	Gespräche mit Nachbarn/ Bekannten	Ich informiere mich überhaupt nicht
Geschlecht					
weiblich	1	25	11	56	3
männlich (inkl. divers)	2	18	10	56	3
Altersgruppen					
16 bis unter 30	0	34	5	46	5
30 bis unter 45	2	30	8	53	4
45 bis unter 60	2	14	13	62	2
60 bis unter 75	1	9	18	65	2
75 und älter	0	9	14	57	0
Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalt	1	18	11	56	4
Mehrpersonen ohne Kind	1	23	12	58	3
Mehrpersonen mit Kind(ern)	2	24	9	55	2
Alleinerziehende	1	26	5	60	6
Berufstätigkeit					
ganztags berufstätig	2	25	9	55	3
teilzeitbeschäftigt	2	21	14	64	3
Schüler*in / Student*in	1	34	5	46	5
nicht berufstätig	1	12	13	55	2
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschule	1	12	6	54	3
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	1	19	9	51	2
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	2	24	13	59	3
Anderer Schulabschluss oder im Ausland erworben		17	0	49	5
Höchster beruflicher Abschluss					
Ohne Berufsabschluss	1	24	5	42	5
Lehre (auch duales System)	2	19	10	52	4
Fachschule (Meister*in, Techniker*in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	1	20	12	60	2
Hochschulabschluss, Promotion	2	23	13	60	3
Anderer Abschluss oder im Ausland erworben		17	4	46	4
Migrationshintergrund					
Deutsche ohne Migrationshintergrund	1	22	12	59	2
Deutsche mit Migrationshintergrund	1	19	8	46	4
Ausländer*innen	1	22	2	43	7
Wohndauer in Freiburg					
unter 5 Jahre	1	27	5	46	6
5 bis unter 15 Jahre	2	31	10	54	4
15 Jahre und länger	2	13	15	63	1
seit Geburt	1	17	10	57	2
Äquivalenzeinkommen					
1. Quartil (geringstes Einkommen)	1	23	9	50	3
2. Quartil	1	20	11	57	4
3. Quartil	2	23	10	59	2
4. Quartil (höchstes Einkommen)	2	23	15	60	1
Soziale Bevölkerungsgruppen					
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	1	33	6	47	5
Familien	2	25	10	58	1
Berufstätige Frauen in kinderlosen Haushalten	1	32	13	59	3
Berufstätige Männer in kinderlosen Haushalten	2	20	12	58	3
Gebürtige Freiburger*innen / Befragte mit niedrigem Status	1	18	10	58	4
Ausländer*innen	1	22	3	44	6
Senioren mit niedrigem Status	1	9	11	60	1
Senioren mit hohem Status	2	6	24	65	0
Durchschnitt					
insgesamt	1	21	11	56	3

Soziodemografische Merkmale	30.) Haben Sie an den Kommunalwahlen am 9. Juni 2024 teilgenommen?				
	Anteil in Prozent (%)				
	ja, im Wahllokal	ja, per Briefwahl	nein	ich weiß nicht mehr	ich war nicht wahlberechtigt
Geschlecht					
weiblich	48	34	11	2	6
männlich (inkl. divers)	49	30	14	1	6
Altersgruppen					
16 bis unter 30	39	40	10	2	8
30 bis unter 45	46	32	12	2	9
45 bis unter 60	54	27	13	2	4
60 bis unter 75	56	29	11	1	2
75 und älter	44	38	15	3	0
Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalt	44	33	16	2	5
Mehrpersonen ohne Kind	48	36	9	2	5
Mehrpersonen mit Kind(ern)	55	25	10	1	8
Alleinerziehende	57	15	21	0	7
Berufstätigkeit					
ganztags berufstätig	49	31	12	2	5
teilzeitbeschäftigt	54	33	8	1	4
Schüler*in / Student*in	38	44	9	1	8
nicht berufstätig	47	29	16	2	6
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschule	38	26	30	6	1
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	44	33	17	4	3
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	52	36	7	1	4
Anderer Schulabschluss oder im Ausland erworben	20	9	30	2	38
Höchster beruflicher Abschluss					
Ohne Berufsabschluss	41	28	21	1	9
Lehre (auch duales System)	45	33	16	3	2
Fachschule (Meister*in, Techniker*in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	47	33	12	2	6
Hochschulabschluss, Promotion	53	35	7	1	5
Anderer Abschluss oder im Ausland erworben	37	13	25	7	19
Migrationshintergrund					
Deutsche ohne Migrationshintergrund	53	37	8	2	1
Deutsche mit Migrationshintergrund	47	27	22	2	1
Ausländer*innen	19	3	31	3	44
Wohndauer in Freiburg					
unter 5 Jahre	38	34	12	2	14
5 bis unter 15 Jahre	43	37	13	1	6
15 Jahre und länger	57	28	12	1	2
seit Geburt	51	34	12	3	0
Äquivalenzeinkommen					
1. Quartil (geringstes Einkommen)	43	30	16	2	9
2. Quartil	50	31	13	1	5
3. Quartil	55	31	9	0	3
4. Quartil (höchstes Einkommen)	51	38	6	1	5
Soziale Bevölkerungsgruppen					
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	42	47	8	1	2
Familien	64	29	7	1	0
Berufstätige Frauen in kinderlosen Haushalten	48	44	5	2	2
Berufstätige Männer in kinderlosen Haushalten	56	34	8	1	1
Gebürtige Freiburger*innen / Befragte mit niedrigem Status	48	32	16	4	0
Ausländer*innen	20	5	31	3	42
Senioren mit niedrigem Status	46	33	19	2	0
Senioren mit hohem Status	58	35	6	1	0
Durchschnitt					
insgesamt	48	32	12	2	6

Soziodemografische Merkmale	31.) Wie finden Sie Ihre Interessen im Gemeinderat vertreten?		
	Anteil in Prozent (%)		
	sehr gut vertreten	gut vertreten	teils / teils
Geschlecht			
weiblich	2	22	40
männlich (inkl. divers)	2	22	40
Altersgruppen			
16 bis unter 30	2	25	30
30 bis unter 45	3	22	36
45 bis unter 60	1	22	44
60 bis unter 75	1	20	48
75 und älter	2	17	48
Haushaltstyp			
Einpersonenhaushalt	2	20	40
Mehrpersonen ohne Kind	2	22	40
Mehrpersonen mit Kind(ern)	2	24	39
Alleinerziehende	5	15	49
Berufstätigkeit			
ganztags berufstätig	2	22	36
teilzeitbeschäftigt	2	21	49
Schüler*in / Student*in	2	27	32
nicht berufstätig	2	18	41
Höchster Schulabschluss			
Volks-/Hauptschule	2	9	42
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	1	11	47
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	2	25	40
Anderer Schulabschluss oder im Ausland erworben	1	19	21
Höchster beruflicher Abschluss			
Ohne Berufsabschluss	2	19	31
Lehre (auch duales System)	1	14	45
Fachschule (Meister*in, Techniker*in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	1	20	38
Hochschulabschluss, Promotion	3	28	40
Anderer Abschluss oder im Ausland erworben	0	8	49
Migrationshintergrund			
Deutsche ohne Migrationshintergrund	2	23	43
Deutsche mit Migrationshintergrund	2	17	41
Ausländer*innen	1	13	18
Wohndauer in Freiburg			
unter 5 Jahre	2	23	29
5 bis unter 15 Jahre	2	23	39
15 Jahre und länger	2	22	44
seit Geburt	1	14	49
Äquivalenzeinkommen			
1. Quartil (geringstes Einkommen)	2	18	35
2. Quartil	1	22	44
3. Quartil	1	25	43
4. Quartil (höchstes Einkommen)	3	26	41
Soziale Bevölkerungsgruppen			
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	1	26	36
Familien	3	26	45
Berufstätige Frauen in kinderlosen Haushalten	3	26	38
Berufstätige Männer in kinderlosen Haushalten	2	25	41
Gebürtige Freiburger*innen / Befragte mit niedrigem Status	1	12	43
Ausländer*innen	2	14	20
Senioren mit niedrigem Status	1	15	44
Senioren mit hohem Status	1	24	53
Durchschnitt			
insgesamt	2	21	40

Soziodemografische Merkmale	31.) Wie finden Sie Ihre Interessen im Gemeinderat vertreten?		
	Anteil in Prozent (%)		
	schlecht vertreten	sehr schlecht vertreten	weiß ich nicht
Geschlecht			
weiblich	7	2	28
männlich (inkl. divers)	9	4	24
Altersgruppen			
16 bis unter 30	5	2	37
30 bis unter 45	7	3	29
45 bis unter 60	9	4	21
60 bis unter 75	13	3	16
75 und älter	9	1	23
Haushaltstyp			
Einpersonenhaushalt	8	2	29
Mehrpersonen ohne Kind	8	4	24
Mehrpersonen mit Kind(ern)	9	1	24
Alleinerziehende	7	3	21
Berufstätigkeit			
ganztags berufstätig	8	4	27
teilzeitbeschäftigt	9	1	18
Schüler*in / Student*in	3	1	34
nicht berufstätig	9	3	27
Höchster Schulabschluss			
Volks-/Hauptschule	9	2	35
Mittlere Reife/ Realschulabschluss	11	4	27
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	8	2	22
Anderer Schulabschluss oder im Ausland erworben	4	2	54
Höchster beruflicher Abschluss			
Ohne Berufsabschluss	7	2	39
Lehre (auch duales System)	9	4	27
Fachschule (Meister*in, Techniker*in,...) / Fachhochschule / Berufsakademie	10	4	26
Hochschulabschluss, Promotion	7	2	21
Anderer Abschluss oder im Ausland erworben	4	2	36
Migrationshintergrund			
Deutsche ohne Migrationshintergrund	8	3	21
Deutsche mit Migrationshintergrund	8	2	31
Ausländer*innen	6	3	58
Wohndauer in Freiburg			
unter 5 Jahre	4	1	42
5 bis unter 15 Jahre	6	2	27
15 Jahre und länger	10	3	20
seit Geburt	13	6	18
Äquivalenzeinkommen			
1. Quartil (geringstes Einkommen)	9	3	33
2. Quartil	9	1	24
3. Quartil	7	2	21
4. Quartil (höchstes Einkommen)	6	3	20
Soziale Bevölkerungsgruppen			
Junge Befragte in Ausbildung / Studium	4	1	31
Familien	8	1	16
Berufstätige Frauen in kinderlosen Haushalten	6	2	24
Berufstätige Männer in kinderlosen Haushalten	9	4	19
Gebürtige Freiburger*innen / Befragte mit niedrigem Status	10	7	28
Ausländer*innen	6	3	56
Senioren mit niedrigem Status	12	2	26
Senioren mit hohem Status	11	1	10
Durchschnitt			
insgesamt	8	3	26

Freiburg-Umfrage 2024

I. Leben in Freiburg

1. Seit wann wohnen Sie aktuell in

a) Freiburg? seit dem Jahr: b) Ihrer jetzigen Wohnung? seit dem Jahr:

2. Wenn Sie an die Lebensbedingungen in Freiburg denken: Wie waren / wie sind diese...

(Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen!)	sehr gut	ziemlich gut	teils/teils	ziemlich schlecht	sehr schlecht	weiß ich nicht
Vor zehn Jahren	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Letztes Jahr	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Gegenwärtig	☐	☐	☐	☐	☐	☐
In zehn Jahren	☐	☐	☐	☐	☐	☐

II. Wohnraumversorgung

3. Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Eigenschaften Ihrer Wohnung?

(Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen!)	sehr zufrieden	eher zufrieden	teils/teils	eher unzufrieden	sehr unzufrieden	weiß ich nicht
Ausstattung der Wohnung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Zustand der Wohnung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kosten der Wohnung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Lage der Wohnung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Größe der Wohnung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Aufteilung der Zimmer	☐	☐	☐	☐	☐	☐

4. Wie groß ist Ihre Wohnung (mit Flur, Küche und Bad) und wie viele Zimmer (ohne Flur, Küche und Bad) umfasst diese?

Die Wohnung umfasst Quadratmeter Wohnfläche und verfügt über Zimmer

5. Wohnen Sie in einer Mietwohnung, einer Eigentumswohnung oder in einem eigenen Haus?

☐ Mietwohnung (auch Untermiete) ☐ Gemietetes Haus ☐ Eigentumswohnung ☐ Eigenes Haus

III. Leben im Wohngebiet

6. Wohnen Sie gerne in Ihrem jetzigen Wohngebiet?

☐ sehr gerne ☐ gerne ☐ teils/teils ☐ nicht gerne ☐ überhaupt nicht gerne ☐ weiß ich nicht

7. a) Wie zufrieden sind Sie in Ihrem Wohngebiet bzw. Stadtteil(zentrum) mit...?
b) Bitte geben Sie zusätzlich an, welche Aspekte Sie als besonders wichtig erachten.

[illegible]

IV. Soziale Gerechtigkeit

8. War Ihr Haushalt in den letzten 12 Monaten bei folgenden Ausgaben im Zahlungsrückstand?

(Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen! Wenn Sie nicht zum betroffenen Personenkreis zählen, kreuzen Sie bitte „trifft nicht zu“ an.)

(Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen! Wenn Sie nicht zum betroffenen Personenkreis zählen, kreuzen Sie bitte „trifft nicht zu“ an.)	ja, einmal	ja, mehrmals	nein	trifft nicht zu
Miete für die selbst bewohnte Wohnung oder das selbst bewohnte Haus	☐	☐	☐	☐
Zinsen und/oder Tilgung von Hypotheken für die selbst bewohnte Wohnung oder das selbst bewohnte Haus	☐	☐	☐	☐
Zinsen und/oder Tilgung von Konsum- oder Verbraucherkrediten für z. B. Auto, Möbel,... (ohne Überziehungskredit des Girokontos)	☐	☐	☐	☐
Rechnungen für Strom, Heizkosten oder Wasser	☐	☐	☐	☐

9. Was kann sich Ihr Haushalt finanziell leisten?

(Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen!)

(Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen!)	ja	nein	trifft nicht zu
Mindestens eine Woche pro Jahr Urlaub woanders als zu Hause zu verbringen (auch Urlaub bei Freunden/Verwandten oder in der eigenen Ferienunterkunft).	☐	☐	☐
Jeden zweiten Tag eine Mahlzeit mit Fleisch, Geflügel oder Fisch oder eine hochwertige vegetarische Mahlzeit	☐	☐	☐
Unerwartet anfallende Ausgaben in Höhe von mindestens 1 500 Euro aus eigenen Finanzmitteln zu bestreiten.	☐	☐	☐
Die Wohnung angemessen warm zu halten.	☐	☐	☐
Alle Medikamente, medizinischen Produkte und Dienstleistungen sowie ärztlichen Behandlungen, die mir von Ärzten oder Pflegekräften verschrieben oder dringend empfohlen werden.	☐	☐	☐

Unterstützung im Alltag und bei der Haushaltsführung: Stellen Sie sich bitte vor, Sie sind aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigungen ein- bis mehrmals wöchentlich auf Unterstützung bei der Haushaltsführung (Reinigung, Einkauf, Kochen) angewiesen. Wie sehr wünschen Sie sich die folgenden Formen der Unterstützung? Kreuzen Sie bitte zusätzlich die Angebote an, die Sie heute bereits in Anspruch nehmen.

10. Ich wünsche mir eine Unterstützung zu Hause durch...

Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen!
(ggf. 2. Kästchen bei „nehme ich in Anspruch“)

[illegible]

11. Ich würde umziehen und mir Unterstützung wünschen ...

Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen!
(qqf. 2. Kästchen bei „nehme ich in Anspruch“)

[illegible]

Unterstützung bei der Pflege: Stellen Sie sich bitte vor, Sie sind aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigungen ein- bis mehrmals täglich auf Unterstützung bei der Pflege (z.B. Körperpflege / Toilettengang) angewiesen. Wie sehr wünschen Sie sich die folgenden Formen der Unterstützung? Kreuzen Sie bitte zusätzlich die Angebote an, die Sie heute bereits in Anspruch nehmen.

12. Wenn ich täglich oder mehrmals täglich zu Hause Pflege benötige, dann wünsche ich mir diese durch...

[illegible]

13. Ich würde umziehen und mir eine Versorgung wünschen ...

[illegible]

14. Wenn Sie das deutsche Bildungssystem betrachten: Stellen ungleiche Möglichkeiten für Kinder ein Problem dar? Ungleiche Möglichkeiten zwischen...

[illegible]

15. Was meinen Sie, stellen die folgenden Aspekte in Freiburg ein Problem dar?

[illegible]

16. Wie viele Bücher gibt es ungefähr in Ihrem Haushalt? Bitte denken Sie auch an digitale Bücher wie E-Books.

(Bitte nur ein Kästchen ankreuzen!)

- | | | |
|---|--------------------------------------|---------------------------------------|
| ☐ weniger als 25 | ☐ 25 bis 50 | ☐ 51 bis 100 |
| ☐ 101 bis 250 | ☐ 251 bis 500 | ☐ mehr als 500 |

17. Leben in Ihrem Haushalt Kinder, Jugendliche oder junge Erwachsene unter 25 Jahren?

- ☐ ja ☐ nein (weiter mit Frage 21)

18. Bitte geben Sie für jedes Kind das Alter und das Geschlecht an. Bei Schulkindern geben Sie bitte zusätzlich die Schulart sowie die Klassenstufe an und ob es sich um eine Privatschule handelt

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind
Bitte eintragen:				
Alter (in Jahren):				
Geschlecht:	☐ Mädchen ☐ Junge ☐ divers	☐ Mädchen ☐ Junge ☐ divers	☐ Mädchen ☐ Junge ☐ divers	☐ Mädchen ☐ Junge ☐ divers
Klassenstufe				
Schulart				
Trägerschaft:	☐ öffentlich ☐ privat	☐ öffentlich ☐ privat	☐ öffentlich ☐ privat	☐ öffentlich ☐ privat

19. Im Folgenden geht es darum, wie häufig Sie Ihr Kind/Ihre Kinder bei schulischen Angelegenheiten unterstützen. Wie häufig...

(Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen!)

	nie	selten	manchmal	oft	trifft nicht zu
Unterstützen Sie Ihr Kind / Ihre Kinder bei Hausaufgaben?	☐	☐	☐	☐	☐
Kaufen Sie zusätzliche Lernmaterialien oder Bücher, um Ihr Kind / Ihre Kinder beim Lernen zu unterstützen?	☐	☐	☐	☐	☐
Unterstützen Sie Ihr Kind / Ihre Kinder bei Vorträgen oder Referaten für den Unterricht?	☐	☐	☐	☐	☐
Unterhalten Sie sich mit Ihrem Kind / Ihren Kindern über Themen, die im Unterricht behandelt werden?	☐	☐	☐	☐	☐
Unterhalten Sie sich mit Ihrem Kind / Ihren Kindern über Probleme in der Schule?	☐	☐	☐	☐	☐
Bieten Sie Ihrem Kind / Ihren Kindern die Möglichkeit, Nachhilfe in Anspruch zu nehmen?	☐	☐	☐	☐	☐

20. Im Folgenden geht es darum, wie häufig Sie sich in schulischen Bereichen engagieren. Wie häufig...

(Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen!)

	nie	selten	manchmal	oft	trifft nicht zu
Nehmen Sie an Elternabenden teil?	☐	☐	☐	☐	☐
Helfen Sie bei Schulveranstaltungen mit?	☐	☐	☐	☐	☐
Führen Sie Gespräche mit Lehrkräften?	☐	☐	☐	☐	☐
Nehmen Sie an Elternsprechtagen teil?	☐	☐	☐	☐	☐
Beteiligen Sie sich als Elternvertretung?	☐	☐	☐	☐	☐

[illegible]

V. Grün- und Freiräume in der Stadt

[illegible][illegible]

24. Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten im <u>für Sie nächst gelegenen</u> Grün-/ Freiraum?						
(Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen!)	sehr zufrieden	eher zufrieden	teils/ teils	eher un- zufrieden	sehr un- zufrieden	Weiß ich nicht/nicht vorhanden
Zustand der Anlagen insgesamt	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sanitäranlagen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sauberkeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sicherheit	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bepflanzung (Bäume, Sträucher, Blumen)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Grillstellen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Angebot an Sitzmöglichkeiten	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Angebot an Schattenplätzen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Barrierefreiheit	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Angebot an Spazierwegen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sport- und Bewegungsmöglichkeiten / Sportboxen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Nutzungsangebote für Kinder	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Nutzungsangebote für Jugendliche	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Nutzungsangebote für Seniorinnen / Senioren	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstiges: _____	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ist hierbei ein bestimmter Grün- / Freiraum in der Stadt für Sie von besonderer Bedeutung?						
Was empfinden Sie als besonders störend in den Grün-/Freiräumen?						
Was wünschen Sie sich zusätzlich zum derzeitigen Angebot im <u>für Sie nächst gelegenen</u> Grün-/Freiraum?						

VI. Politische Beteiligung

25. Wie stark sind Sie interessiert an ... ?					
(Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen!)	stark interessiert	interessiert	mittel	schwach interessiert	überhaupt nicht
Dem kommunalpolitischen Geschehen in Ihrem Stadtteil / in Ihrer Ortschaft	☐	☐	☐	☐	☐
Der Politik des Gemeinderats	☐	☐	☐	☐	☐
Der Landespolitik in Baden-Württemberg	☐	☐	☐	☐	☐
Der Bundespolitik	☐	☐	☐	☐	☐
Der Politik auf europäischer Ebene	☐	☐	☐	☐	☐

26. Fühlen Sie sich einer Partei politisch nahe? Wenn ja welcher?					
☐ GRÜNE	☐ CDU	☐ SPD	☐ Volt	☐ DIE LINKE	
☐ AfD	☐ FDP	☐ BSW	☐ Sonstige und zwar:	☐ Keiner Partei	

27. Wie sehr neigen Sie zu dieser Partei?					
☐ sehr stark	☐ stark	☐ mittelmäßig	☐ schwach	☐ sehr schwach	

28. Für den Einzelnen gibt es verschiedene Möglichkeiten, Kommunalpolitik und Stadtentwicklung zu beeinflussen. Sind Sie der Meinung, dass man Einfluss nehmen kann? Sind Sie selbst schon aktiv (geworden)?

Bitte in jede Zeile ein Kreuz bei "Man kann ... Einfluss nehmen" und ein Kreuz bei "Würden Sie dies selbst tun?!"	Man kann ... Einfluss nehmen				Würden Sie dies selbst tun?		
	stark	etwas	kaum	weiß nicht	ja, bereits getan	ja, eventuell	nein
In einem Verein oder Verband mitmachen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Leserbriefe schreiben	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
An Kommunalwahlen teilnehmen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
An Befragungen teilnehmen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Für Bürgerentscheide unterschreiben	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sich in einer Partei engagieren	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
An digitalen Beteiligungsformaten teilnehmen (z.B. Beteiligungshaushalt)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sich an den Oberbürgermeister oder die Verwaltung wenden	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
An Informations-Veranstaltungen für Bürger_innen / „OB vor Ort“ teilnehmen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sich an Gemeinderatsmitglieder/-fraktionen wenden (bzw. Ortschaftsrat)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sich an Beiräte wenden (z. B. Elternbeirat, Seniorenrat)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sich an Demonstrationen beteiligen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sich an Bürgervereine wenden	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
In einer Dialog- oder Arbeitsgruppe zu städtischen Themen mitarbeiten	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

29. Wie informieren Sie sich über das kommunalpolitische Geschehen in Freiburg?

(Bitte **alles** Zutreffende ankreuzen.)

Tageszeitung	☐	Internetseite der Stadt (www.freiburg.de)	☐
Amtsblatt	☐	Besuch von Gemeinderatssitzungen	☐
Lokale kostenlose Wochenzeitungen	☐	Live-Ticker zu Gemeinderatssitzungen	☐
Ortschafts- und Stadtteilblätter	☐	Ratsinformationssystem RIS	☐
Internet	☐	Soziale Medien der Stadt Freiburg	☐
Soziale Netzwerke (X, Instagram, Facebook, WhatsApp, Telegram etc.)	☐	Teilnahme an städtischen (Informations-)Veranstaltungen	☐
Lokalfernsehen	☐	Gespräche mit Nachbarn/Bekannten	☐
Radio (regionale Programme)	☐	Sonstiges, und zwar:	☐
Veranstaltungen von Vereinen/Parteien	☐	Ich informiere mich überhaupt nicht	☐

30. Haben Sie an den Kommunalwahlen am 9. Juni 2024 teilgenommen?

ja, im Wahllokal ☐	ja, per Briefwahl ☐	nein ☐	weiß nicht mehr ☐	war nicht wahlberechtigt ☐
--	---	----------------------------------	---	--

31. Wie finden Sie Ihre Interessen im Gemeinderat vertreten?

sehr gut vertreten ☐	gut vertreten ☐	teils/ teils ☐	schlecht vertreten ☐	sehr schlecht vertreten ☐	weiß ich nicht ☐
--	---	--	--	---	--

VII. Städtische Finanzen

[illegible]

**33. Die Stadt Freiburg kann sich – genau wie ein Privathaushalt – nicht alles gleichzeitig leisten.
Meistens muss man, wenn man für eine Sache mehr ausgeben will, bei einer anderen einsparen.**

Bitte geben Sie für jeden Aufgabenbereich an, ob die Stadt Ihrer Meinung nach

- einsparen kann, also Leistungen einschränken soll,
- die Aufgaben unverändert belassen soll,
- die Leistungen verbessern, also mehr ausgeben soll.

<i>(Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen!)</i>	ein- sparen	unver- ändert	mehr aus- geben	kann ich nicht beurteilen
Quantität Wohnungsbau	☐	☐	☐	☐
Quantität Ausweisung von weiteren Wohnbauflächen	☐	☐	☐	☐
Modernisierung und Sanierung in Wohngebieten	☐	☐	☐	☐
Bürgerservice / Bürgerkontakte der Stadt Freiburg	☐	☐	☐	☐
Digitalisierung (Online-Dienste, Infrastruktur, Digitalisierung an Schulen, ...)	☐	☐	☐	☐
Instandhaltung und Bau von Schulen	☐	☐	☐	☐
Betreuungsangebote an Grundschulen	☐	☐	☐	☐
Betreuungsangebote an weiterführenden Schulen	☐	☐	☐	☐
Kindergärten und Kindertagesstätten	☐	☐	☐	☐
Spielplätze	☐	☐	☐	☐
Treffpunkte / Einrichtungen für die Jugend	☐	☐	☐	☐
Treffpunkte / Beratungsstellen für Senior_innen	☐	☐	☐	☐
Angebote für Zugewanderte (Sprachkurse, Treffs)	☐	☐	☐	☐
Beratungsstellen (Erziehung, Drogen, Alkohol,...)	☐	☐	☐	☐
Schwimmbäder	☐	☐	☐	☐
Sportförderung (Vereine und Sportanlagen)	☐	☐	☐	☐
Förderung von freiwilligem Engagement	☐	☐	☐	☐
Förderung der Barrierefreiheit (Bauen und Kommunikation)	☐	☐	☐	☐
Wirtschafts- und Tourismusförderung, Messen	☐	☐	☐	☐
Kulturförderung (Bürgerhäuser, Kunst, Chöre,...)	☐	☐	☐	☐
Theaterangebote (Städtische Bühnen und freie Theater)	☐	☐	☐	☐
Musikangebote (Musikschulen, Konzerte, Vereinszuschüsse,...)	☐	☐	☐	☐
Städtische Museen und Stadtarchiv	☐	☐	☐	☐
Bildungseinrichtungen (Stadtbibliothek, Volkshochschule, Planetarium,...)	☐	☐	☐	☐
Klimaschutz (Energiesparen, Wärmedämmung, CO2-Reduktion)	☐	☐	☐	☐
Naturschutz (Schutzgebiete, Artenschutz,...)	☐	☐	☐	☐
Parks und Grünanlagen	☐	☐	☐	☐
Stadtwald (Waldpflege, Wegenetz, Erholungs- und Freizeitangebote)	☐	☐	☐	☐
Friedhöfe (Verwaltung, Pflege von Friedhofsanlagen,...)	☐	☐	☐	☐
Abfallbeseitigung und Sauberkeit in der Stadt	☐	☐	☐	☐
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	☐	☐	☐	☐
Feuerwehr / Katastrophenschutz	☐	☐	☐	☐
Straßen-Netz für den motorisierten Verkehr (PKWs, LKWs, Busse,...)	☐	☐	☐	☐
Öffentlicher Nahverkehr (Bahnen und Busse)	☐	☐	☐	☐
Radwege-Netz	☐	☐	☐	☐
Fußwege-Netz	☐	☐	☐	☐

34. Welche Einsparungen bzw. Mehrausgaben im städtischen Haushalt der Stadt Freiburg schlagen Sie konkret vor:

Einsparungen:

Mehrausgaben:

35. Der Aussage, dass die Stadt Freiburg verantwortungsvoll mit ihren Mitteln umgeht, stimme ich...

☐ sehr zu ☐ eher zu ☐ teils/teils ☐ eher nicht zu ☐ überhaupt nicht zu ☐ weiß ich nicht

VIII. Fragen zu Ihrer Person

36. Ihr Geburtsjahr?

....

37. Ihr Geschlecht?

☐ Weiblich

☐ Männlich

☐ Divers

☐ Keine Angabe

38. Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

☐ Ja, seit der Geburt

☐ Ja, später erworben

☐ Nein

39. Sind Sie oder ein Mitglied Ihres Haushaltes außerhalb von Deutschland geboren?

☐ Nein

☐ Ja, ich selbst

☐ Ja, ein anderes Haushaltsmitglied

40. Sprechen Sie oder ein Mitglied Ihres Haushaltes eine andere Muttersprache als Deutsch?

☐ Nein (weiter mit Frage 42)

☐ Ja, ich selbst

☐ Ja, ein anderes Haushaltsmitglied

41. Welche Sprache wird in Ihrem Haushalt überwiegend gesprochen?

☐ Deutsch

☐ Andere Sprache, und zwar:

42. Wie viele Personen, Sie selbst eingeschlossen, leben ständig in Ihrem Haushalt (Lebens- und Wirtschaftsgemeinschaft)?

Anzahl der Personen im Haushalt

--	--

43. Welchen höchsten Schulabschluss haben Sie?

(Bitte nur ein Kästchen ankreuzen!)

☐ Volks- / Hauptschule

☐ Anderer Schulabschluss oder im Ausland erworben

☐ Mittlere Reife / Realschulabschluss

☐ Keinen Schulabschluss

☐ Abitur / (Fach-) Hochschulreife

☐ Noch Schüler_in

44. Welche beruflichen Bildungsabschlüsse haben Sie?

(Bitte alles Zutreffende ankreuzen!)

☐ Lehre ohne Abschluss, Anlernausbildung

☐ Hochschulabschluss, Promotion

☐ Abgeschlossene Lehre, Berufsausbildung im dualen System

☐ Abschluss an einer Berufsakademie, Fachakademie

☐ Fachschulabschluss (Meister_in, Techniker_in/gleichwertiger Abschluss)

☐ Andere Art der Berufsausbildung oder im Ausland erworben

☐ Fachhochschulabschluss

☐ Ohne oder noch kein beruflicher Abschluss

45. Sind Sie gegenwärtig erwerbstätig oder was trifft sonst auf Sie zu?*(Bitte alles Zutreffende ankreuzen!)*

- | | |
|---|--|
| ☐ Ganztags berufstätig | ☐ Rentner_in / Pensionär_in |
| ☐ Teilzeitbeschäftigt mit __ % | ☐ Schüler_in / Student_in |
| ☐ Geringfügig / zeit- oder stundenweise beschäftigt
(520-€-Job, Mini-Job, 1-Euro-Job) | ☐ Hausfrau / Hausmann |
| ☐ Berufsausbildung, Lehre, FSJ, FÖJ, Freiwilligendienst | ☐ Etwas anderes |
| ☐ Arbeitssuchend | |

46. Wenn Sie alles zusammenrechnen, was Ihr gesamter Haushalt (Lebens- und Wirtschaftsgemeinschaft) an Einkommen hat, also Lohn, Gehalt, Rente, Kindergeld, staatliche Leistungen oder andere Einkünfte nach Abzug der Steuern und Sozialversicherung, wie hoch ist dann das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushaltes?*(Bitte nur ein Kästchen ankreuzen!)*

- | | |
|---|--|
| ☐ Unter 750 Euro | ☐ 3000 bis unter 3500 Euro |
| ☐ 750 bis unter 1000 Euro | ☐ 3500 bis unter 4000 Euro |
| ☐ 1000 bis unter 1250 Euro | ☐ 4000 bis unter 4500 Euro |
| ☐ 1250 bis unter 1500 Euro | ☐ 4500 bis unter 5000 Euro |
| ☐ 1500 bis unter 1750 Euro | ☐ 5000 bis unter 5500 Euro |
| ☐ 1750 bis unter 2000 Euro | ☐ 5500 bis unter 6000 Euro |
| ☐ 2000 bis unter 2250 Euro | ☐ 6000 bis unter 6500 Euro |
| ☐ 2250 bis unter 2500 Euro | ☐ 6500 Euro und mehr |
| ☐ 2500 bis unter 3000 Euro | ☐ Ich kann / möchte diese Frage nicht beantworten |

47. Wie hoch sind die monatlichen Wohnkosten Ihres Haushaltes inklusive Nebenkosten für Heizung, Wasser, Strom und Gas?**Mieter_in:**
Miete und Nebenkosten meines / unseres Haushaltes umfassen ungefähr

_____ Euro im Monat.

Eigentümer_in:
Finanzierung, Instandhaltung und Nebenkosten meines / unseres Haushaltes umfassen ungefähr

_____ Euro im Monat.

Finanzierung abgeschlossen?☐ Ja☐ Nein**48. Ich habe für den Gemeinderat und die Stadtverwaltung noch folgende Anregungen:**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Impressum

Herausgeberin

Stadt Freiburg im Breisgau

Amt für Bürgerservice und
Informationsmanagement / Wahlamt

Berliner Allee 1
79114 Freiburg

Weitere Informationen
www.freiburg.de/statistik

Autor
Andreas Kern

Foto
Patrick Seeger / Stadt Freiburg im Breisgau

Lizenz
Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung 4.0 international zugänglich. <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0>

Hinweis zur Charta der Vielfalt

Unser Anliegen ist es, alle Leser*innen des Berichtes anzusprechen und zu repräsentieren. Im Sinne der Charta der Vielfalt adressieren wir dabei alle Menschen, mit und ohne Behinderung, unabhängig ihres Geschlechtes, ihrer geschlechtlichen Identität, sexuellen Orientierung, kulturellen und nationalen Herkunft, ihres Alters, ihrer Religion oder Weltanschauung.



Stadt Freiburg im Breisgau
Amt für Bürgerservice und
Informationsmanagement

freiburg.de/statistik

